

Eschen *aktuel*



1/2003

INFORMATIONEN UND MITTEILUNGEN DER GEMEINDE ESCHEN



Eschen-Nendeln - Eine Gemeinde mit Zukunft!

JULI

VORWORT

GEMEINDERAT

VERWALTUNG

BAUWESEN

PERSONAL

FINANZEN

DIES & DAS

KULTUR

SPORT & FREIZEIT

ALTER & GESUNDHEIT

JUGENDARBEIT

UMWELT

VERANSTALTUNGEN

SERVICE-SEITE

IMPRESSUM



Herausgeber
Verantwortlich für den Inhalt
Mitarbeit
Druck
Bilder
Auflage

Gemeinde Eschen
Gregor Ott, Gemeindevorsteher
Gemeindeverwaltung Eschen
Digiprint AG, Eschen
Gemeindeverwaltung Eschen
1900 Exemplare
an alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln

Eschen im Internet

www.eschen.li



Liebe Einwohnerinnen Liebe Einwohner

Dank

Bereits seit über 100 Tagen ist der neue Gemeinderat im Amt. Zu meiner Freude waren die bisherigen Gemeinderatssitzungen geprägt von einem positiven und sachlichen Klima.

Herzlichen Glückwunsch an alle neu gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte. Es freut mich, dass sich alle schon sehr intensiv mit dem Gemeindegeschehen auseinandergesetzt haben. Ich danke allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten der vergangenen Amtsperiode für ihren grossen Einsatz während der letzten vier Jahre.

Zusammenfassend darf ich auf eine konstruktive und objektive Zusammenarbeit zurückschauen.

Dank geht auch an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich für die Mitarbeit in den verschiedenen Kommissionen zur Verfügung gestellt haben, um ihr Wissen und ihre persönliche Meinung der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen.

Deponie

Nach längerem Unterbruch wurde das Thema «Deponie Eschner Au» wieder aufgegriffen. Die ersten Verhandlungen fanden bereits im Jahre 1990 statt. An der Sitzung im Mai 2003, an wel-



cher die Vertreter des Landes, der Gemeinde, der Bürgergenossenschaft sowie der beauftragten Ingenieurbüros teilnahmen, wurde gemeinsam das weitere Vorgehen besprochen. Für die Gemeinde Eschen ist es wichtig, dass das Deponievolumen von 1'000'000 m³ erhalten bleibt. Für die nächsten 10 bis 15 Jahre soll mit dieser klaren Vorgabe auch in Zukunft eine Deponie zur Verfügung stehen. Der vereinbarte Terminplan sieht vor, dass Eschen nach Abschluss der Umweltverträglichkeitsprüfung und des Naturschutzverfahrens im Frühling 2004 die Bewilligung für eine den heutigen Anforderungen entsprechende Deponie erhält.

Eröffnung Dorfplatz

Die Fertigstellung des Dorfplatzes schreitet termingerecht voran. Am Sonntag, 28. September 2003 feiern wir gemeinsam die Einwei-

hung und Eröffnung des Dorfplatzes. Erste Ideen wurden gesammelt und Vorbereitungsarbeiten für eine feierliche Eröffnung sind bereits im Gange. Es ist unser Ziel, ein Dorffest zu organisieren, an welchem die Einwohnerinnen und Einwohner, vertreten durch die verschiedenen Dorfvereine/Schulen, im Mittelpunkt stehen. Ganz nach dem Motto «Von der Bevölkerung für die Bevölkerung». Bitte reservieren Sie schon heute dieses Datum in Ihrem Terminkalender. Ein genaues Tagesprogramm wird Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, ich wünsche Ihnen viel Freude beim Durchlesen von «Eschen aktuell».

Gregor Ott, Gemeindevorsteher



«Neuer» Gemeinderat in Amt und Würde

Anfangs Februar wurde der Gemeinderat neu gewählt. Die Mitglieder des Gemeinderates werden für die Amtsdauer von vier Jahren durch Verhältniswahl gewählt und durch den Gemeindevorsteher angelobt. Der Gemeindevorsteher wird in einem besonderen Wahlverfahren nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl bestimmt und von der Regierung angelobt. Auch der vom Gemeinderat gewählte Vizevorsteher wird von der Regierung angelobt.

Das Gemeindegesetz bestimmt den Gemeinderat und den Gemeindevorsteher als die Vertretungsorgane der Gemeinde, wobei der Gemeindevorsteher von Gesetzes wegen dem Gemeinderat als Mitglied und Vorsitzender angehört.

Die Aufgaben

Der Aufgaben- und Funktionsbereich des Gemeinderates ergibt sich grundsätzlich aus der Generalklausel des Art. 40 des Gemeindegesetzes. Danach fallen alle Angelegenheiten, die nicht der Gemeindeversammlung, der Bürgerversammlung oder dem Gemeindevorsteher vorbehalten sind, in den Aufgabenbereich des Gemeinderates. Einzelne Funktionen sind dem Gemeinderat dagegen besonders zugewiesen. Die wesentlichen Aufgaben und Funktionen



Der Gemeinderat von 2003 bis 2007: v.l. Benno Gerner, Christof Allgäuer, Christl Gstöhl, Michael Gerner, Kurt Gerner (Vizevorsteher), Werner Bieberschulte, Gregor Ott (Vorsteher) Daniel Oehry, Hanni Hoop, Reto Meier, Marlies Amann.

des Gemeinderates lassen sich einteilen in: Begründung neuer Aufgaben, Planung und Verwaltung, Erlass von Satzungen, Kontrolle, Personalmassnahmen und Festsetzung des Gemeindehaushaltes.

Ressortverteilung

Nachdem an der ersten Sitzung am 5. Februar Gemeinderat Kurt Gerner zum Vizevorsteher gewählt wurde, ging es in einem weiteren Schritt um die Zuteilung der einzelnen Ressorts.

Vorgängig befasste sich der Gemeinderat an einer halbtägigen Sitzung ausschliesslich mit der Ressortzuteilung und Kommissionsbestellung. An dieser Sitzung wurde eine provisorische Ressortzuteilung ausgearbeitet, welche an der ordentlichen

Sitzung vom 26. Februar bestätigt wurde.

- **Ott Gregor**, Vorsteher
Allgemeine Verwaltung
- **Gerner Kurt**, Vizevorsteher
Natur und Umwelt
- **Allgäuer Christof**
Öffentliche Sicherheit
- **Amann Marlies**
Schule
- **Bieberschulte Werner**
Sport
- **Gerner Benno**
Land- und Forstwirtschaft
- **Gerner Michael**
Weiterbildung und Information
- **Gstöhl Christel**
Gesundheit und Soziales
- **Hoop Hanni**
Kultur und Kirche
- **Meier Reto**
Jugend
- **Oehry Daniel**
Bauwesen



Gemeinderat auf Exkursion

Für die Mitglieder des Gemeinderat ist es sehr wichtig informiert zu sein. Besonders am Anfang jeder Mandatsperiode müssen sich, vor allem die neu gewählten Mitglieder des Gemeinderates, mit den verschiedensten Themen auseinandersetzen. Das Interesse beschränkt sich dabei nicht nur auf das eigene Ressort, sondern quer durch die vielfältigen Sparten mit der sich der Gemeinderat auseinandersetzen muss. Sehr vieles ist «Neuland» und benötigt deshalb besondere Aufmerksamkeit.

Um sich nicht in die Thematik einlesen zu müssen, besichtigte der Gemeinderat von Eschen-Nendeln anfangs April zwei sehr wichtige Institutionen des Liechtensteiner Unterlandes: die Abwasserreinigungsanlage (ARA) und den Betrieb und die Anlagen der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU).

Bei beiden Betriebsstätten erhielten die Mitglieder des Gemeinderates Einblick in den Tagesablauf der dort tätigen Mitarbeiter sowie ausführliche Informationen über die Funktionalität der Anlagen.

Beide Besichtigungen stießen bei den Mitgliedern des Gemeinderates auf grosses Interesse.



Der Gemeinderat auf Exkursion: An zwei Tagen besichtigte der Gemeinderat die Abwasserreinigungsanlage (ARA) und die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU).



Verabschiedung «Altgemeinderäte»

Mit einer kleinen Feier im Restaurant Fernsicht in Eschen wurden die ausgeschiedenen Gemeinderäte geehrt und verabschiedet.

Vorsteher Gregor Ott dankte ihnen für Ihr Engagement und überreichte ihnen als kleines Dankeschön ein Präsent in Form einer Weinkaraffe.

Geehrt wurde **Roland Risch**, Eschen, der seit 1995 dem Gemeinderat angehörte und die letzten vier Jahre das Amt des Vizevorstehers inne hatte. Für vier Jahre Einsatz im Gemeinderat wurden ebenfalls geehrt:

Cornelia Batliner, Eschen
Paul Eberle, Eschen
Fredy Fehr, Eschen
Elmar Kranz, Nendeln

Herbert Kranz, Eschen
René Wanger, Eschen.

Cornelia Batliner und Fredy Fehr konnten an der Verabschiedung leider nicht teilnehmen.

Sachpolitik immer im Vordergrund

Gregor Ott würdigte in seiner Ansprache die Verdienste die sich die 'Altgemeinderäte' für die Gemeinde erworben hätten. Heute sei es nicht selbstverständlich, dass sich Personen für ein solch zeitaufwändiges Amt zu Lasten der eigenen Freizeit zum Allgemeinwohl zur Verfügung stellen würden. Lobend erwähnte er die stets gute Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern des Gemeinderates der Mandats-

periode 1999 bis 2003. Was ihn besonders freue sei die Tatsache, dass die Sachpolitik immer im Vordergrund gestanden habe. Zum Schluss bedankte sich der Vorsteher nochmals für den grossen Einsatz zum Wohle der Gemeinde Eschen.

Mit der Überreichung des Geschenkes und einem Blumenstrauss für die Ehefrauen der «Altgemeinderäte» durch Vorsteher Gregor Ott, ging dieser Abend mit einem gemeinsamen Nachtessen, an welchem auch die neu- und wiedergewählten Gemeinderatsmitglieder teilnahmen, in einen würdigem Rahmen zu Ende.



Das Bild zeigt v.l.: Gregor Ott, Vorsteher; Herbert Kranz, Eschen; Roland Risch, Eschen; Elmar Kranz, Nendeln; Paul Eberle, Eschen; René Wanger, Eschen. Auf dem Bild fehlen Cornelia Batliner, Eschen und Fredy Fehr, Eschen die an der Feier leider nicht teilnehmen konnten.



Veröffentlichen von Hausnummern

Die Gemeinde Eschen hat sporadisch eine Liste mit sämtlichen Hausnummern und den dazugehörigen Eigentümern der Gemeinde Eschen-Nendeln an alle Haushalte geschickt. Nach Inkrafttreten des Datenschutzgesetzes (DSG LGBl. 2002 Nr. 55) sind im Zusammenhang mit der Veröffentlichung dieser Hausnummernliste immer wieder Fragen aufgetaucht.

Die Gemeinde hat deshalb bei Dr. Philipp Mittelberger, Datenschutzbeauftragter des Landes, nachgefragt und folgende Informationen erhalten:

Gemäss Dr. Mittelberger handelt es sich beim Inhalt der Hausnummernliste, wie sie bis anhin von der Gemeinde Eschen abgege-



Mit der Einführung des Datenschutzgesetzes ist es nicht mehr erlaubt, «Hausnummernlisten» zu veröffentlichen.

ben wurde, um Personendaten.

Das Datenschutzgesetz verlangt jedoch, dass für die Bekanntgabe von Personendaten rechtliche Grundlagen vorhanden sein müssen. Die Abgabe einer Hausnummernliste zu Informations-

zwecken entspricht daher nicht den gesetzlichen Bestimmungen. Eine Veröffentlichung sämtlicher Hausnummern unter Angabe des Hauseigentümers ist somit seit Inkrafttreten des DSG am 1. August 2002 nicht mehr erlaubt.

Die Einwohnerkontrolle informiert

Neue Eschner Bürgerinnen und Bürger

Seit der letzten Ausgabe von Eschen aktuell wurden folgende Personen neu ins Eschner Bürgerrecht aufgenommen:

Einbürgerung infolge Eheschliessung:

- Hasler Tünde, Dr. Albert Schädler-Str. 25, Eschen

Erleichterte Einbürgerung Alteingesessener:

- Bicer Cengiz, St. Martins-Ring 7, Eschen
- Engin Ipek, Essanestrasse 43, Eschen
- Kaya Hasret, St. Luzi-Strasse 7, Eschen
- Wellinger Hilda, Sebastianstrasse 51, Nendeln
- Tran Thi My, Tran Hoa Hung und die Kinder Kevin und Dalina, St. Martins-Ring 3, Eschen

Einbürgerung gemäss Art. 18 des Gemeindegesetzes

- Mignelli Elisabeth, Rätierstrasse 19, Nendeln und ihre Kinder Ramona und Sandro
- Kalberer-Senti Caroline, Schulstrasse 8, Nendeln
- Senti Paul, Schindlagass 1, Nendeln
- Senti Reinold, Schindlagass 1, Nendeln
- Senti Resi, Schindlagass 1, Nendeln



Shop

Die Gemeinde bietet seit längerer Zeit Produkte für den täglichen Gebrauch an. Die Artikel sind aus quali-

tativ hochwertigen Materialien hergestellt und mit dem Gemeindewappen und der Internetadresse versehen.

Die Artikel können beim Empfangssekretariat begutachtet und bezogen werden.



Baseball-Caps - CHF 6.00
hell-/dunkelblau, Grösse stufenlos verstellbar.



Regenschirm - CHF 7.00
Golfschirm, Farbe blau/weiss
Spannweite 1,30 Meter.



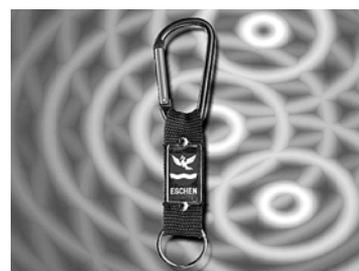
Kugelschreiber - CHF 4.00
Metall, Farbe blau/schwarz,
auswechselbare Mine.



Einkaufschip - CHF 2.50
Die Einkaufswagen-Münzen immer griffbereit am Schlüsselbund. Passend für sämtliche Einkaufswagen. Hochwertige Metallausführung mit Email ausgelegt, 2 Münzen 1 CHF/1 Euro sowie 2 CHF Grössen.



Pin - CHF 1.50/CHF 2.00
Gemeindewappen mit Aufschrift ESCHEN, Siebdruck, silber Basis, Epoxy-Versiegelung, Grösse 1,5 cm hoch und 1,1 cm breit. Optional mit Kunststoff-Box für Geschenkpackungen (CHF 2.00).



Karabiner - CHF 2.00
Karabiner mit Strap und Schlüsselring. Sehr stabile Ausführung damit Ihre Schlüssel nicht verloren gehen.



Uhr - CHF 50
Sportliche Uhr sowohl für den Alltagsgebrauch als

auch für den noblen Event. Durch zeitloses Gehäuse-design nie aus der Mode und nie am falschen Platz. Gehäuse aus Vollaluminium (extrem leicht), grossflächiges Zifferblatt, phosphorierter Minuten- und Stundenzeiger, roter Sekundenzeiger, Miyota Uhrwerk mit Datumsanzeige, Water

Resistant, schwarzes Armband aus geripptem Kunststoff (sehr strapazierfähig), verpackt in runder Metallbox.





Fundgegenstände

Gegenstand	Fundort	Funddatum
Schlüsselbund mit Lederetui, Aufschrift Rest. Schäfli, Frümsen, 1 Autoschlüssel, 2 Schlüssel, 2 Chip	Eschen	Juni 2003
1 Schlüssel Kaba 8, OPO Oeschger AG	Nendeln	Juni 2003
3 kleine Schlüssel an Silberring (2 Müllner/1 China)	Eschen	Mai 2003
Fingerring, silbrig mit rosaroten Steinchen	Eschen	Mai 2003
Garagentoröffner, Aufschrift Meier AG Thun	Eschen	April 2003
Wasserwaage, 1.20 m	Eschen	April 2003
Schlüssel mit 3 Schlüsselanhänger (Mickey Mouse/Plüsch-tier/Lederetui)	Eschen	Februar 2003
Kettenanhänger, weisser Stein mit goldener Umrahmung	Nendeln	Januar 2003
Kinderbrille, silbriges Gestell	Eschen	Januar 2003
3 Schlüssel an Anhänger mit farbigen Steinchen	Nendeln	November 2002
2 CES und 1 Häfele Schlüssel an Metallring	Nendeln	Oktober 2002
Schlüssel, vermutlich von Kleinmotorrad, an Karabiner	Eschen	Oktober 2002
Kinderarmband, Beschriftung vorne Jana, hinten 30.9.94	Eschen	September 2002
Lesebrille, Gestell goldfarbig, in schwarzem Etui	Eschen	August 2002
Schlüssel Kaba 8, blau, an Schlüsselanhänger	Eschen	Juli 2002
Geldtasche, bunt, mit Klettverschluss	Eschen	Mai 2002
Doppelbartschlüssel	Eschen	März 2002
Sonnenbrillenaufsatz für optische Brille, Marke "Silhouette", mit Etui	Eschen	Februar 2002
Schlüssel, Kaba 8	Eschen	Februar 2002
schwarze Geldtasche	Eschen	Januar 2002
Schlüssel "DOM", Beschriftung Klien, Feldkirch-Dornbirn	Eschen	Januar 2002
Herrenarmbanduhr, Tissot PRX, gold/silber, schwarzes Lederband	Eschen	Januar 2002

Die Gegenstände können beim Empfangssekretariat der Gemeinde Eschen besichtigt und abgeholt werden. **Bitte Kaufbestätigung oder ähnliches**

mitbringen.

Die bei der Gemeindeverwaltung abgegebenen Gegenstände werden laufend im Gemeindekanal, auf der

Teletext-Seite 230 sowie auf der Web-Site der Gemeinde unter der Internetadresse www.eschen.li unter News - Fundgegenstände publiziert.





Treppe Kappelestrasse-Rinkenwingert

Die neu erstellte Treppe wurde analog Resagässle mit wassergestrahlten rutschfesten Zementstufen und Platten ausgeführt.

Aufgrund ausgeschiedener Parzellen und vorhandenen Grundstücksgrenzen mit sehr steilem Gelände, musste die Treppe im untersten Bereich mit einer Steigungshöhe von 17.5 cm und einer Auftrittsbreite von 27.5 cm gebaut werden.

Das Steigungsverhältnis entspricht dennoch den Normen welche im Bausektor vorgegeben werden. Dies ist auch aus den folgenden Ausführungen zum Thema Treppenmasse ersichtlich. Die Angaben stammen aus dem Buch «Formeln + Tabellen - Strassenbau Hoch-

bau Tiefbau» von Peter Locher und Paul Eichmann.

Treppenmasse

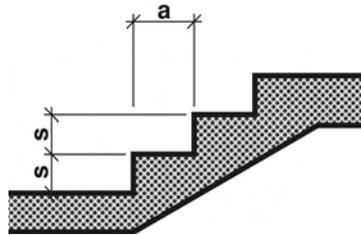
Der erwachsene Mensch legt beim Gehen zu Fuss im Mittel 63 cm zurück. Aus diesem Grunde wurde folgendes Treppensteigungsverhältnis gewählt:

Eine Auftrittsbreite (a in cm) zusammen mit zwei Stei-

gungshöhen (s in cm) ergeben die mittlere Schrittlänge von 63 cm.

Die Steigungshöhe soll in der Regel zwischen 16 -18 cm liegen. Dabei ist zu beachten, dass alle Tritthöhen gleich hoch sind.

Die Auftrittsbreite wird aus praktischen Gründen meistens auf einen ganzen Zentimeter auf- oder abgerundet.



a = Auftrittsbreite in cm

s = Steigungshöhe in cm

Formel
 $2 \cdot s + a = 63 \text{ cm}$

Der Fussweg verfügt durchgehend über einen einseitigen Chromstahlhandlauf. Im untersten Treppenbereich ist der Handlauf aus Sicherheitsgründen auf beiden Seiten angebracht.

Die Wegverbindung ist mit drei Minilux-Beleuchtungskörper optimal ausgeleuchtet.



Verbindungstreppe Kappelestrasse - Rinkenwingert.



Fusswegverbindung Kappelstrasse - In der Halde

Zwischen dem Kehrplatz am Ende der Kappelstrasse (westlich Restaurant Fernsicht) und der Strasse In der Halde konnte ebenfalls im Zuge des Ausbaus der Kappelstrasse ein neuer Fussweg gebaut werden.

Dieser Weg wurde mit den gleichen Materialien und aufgrund der Topografie ohne Stufen realisiert. Am Ende des Fussweges, bei der Verzweigung Hunsrücken - In der Halde, ist neu auch ein kleiner Rastplatz mit Sitzgelegenheit entstanden. Die Gemeinde Eschen wird



Verbindungsweg Kappelstrasse - In der Halde.

weiterhin bestrebt sein, neue und attraktive Fusswegverbindungen zu schaffen und bestehende zu verbessern.

Industrie Eschen - Sanierung Bodenbeläge

Die Zufahrt zum Sportpark und zur Sammelstelle sind im Jahre 1991 gebaut worden. Zwischenzeitlich sind Setzung bis zu 60 cm entstanden, die saniert werden mussten.

Bestehende Kreuzungspunkte von gepfählten Schmutzwasserableitungen und ungepfählten Sauberwasserableitungen, Wasser, Gas, Telefon, Strom, TV mussten freigelegt und saniert werden. Der bestehende Belag wurde abgetragen, die Kofferung auf die Sollhöhe plus zehn cm geschüttet und wieder mit Belag versehen.

Die Sanierung wurde in zwei



Wieder eben: Im Laufe der Zeit entstanden Senkungen von bis zu 60 cm.

Etappen durchgeführt:
Die 1. Etappe begann beim Einlenker und endete bei der Zufahrt Sportpark. Die 2. Etappe begann bei der Firma

Wohlwend Transport AG und endete bei der Sammelstelle. Die Zufahrt war während der gesamten Bauphase gewährleistet.



Pensionierung

Erich Allgäuer, Leiter Dokumentation, hat nach über 32 Jahren Dienst die Gemeindeverwaltung Eschen per 28. Februar verlassen und tritt gleichzeitig in den wohlverdienten Ruhestand.

Über den Zeitraum von 17 Jahren hat Erich Allgäuer als Gemeindebauführer die Planung und Bauausführung der gemeindeeigenen Hoch- und Tiefbauten begleitet und gestaltet, die privaten Baugesuche bearbeitet, bei der Orts- und Zentrumsplanung anfangs der 70er Jahre mitgearbeitet und den Gemeindewerkbetrieb als Vorgesetzter geführt. Durch sein grosses Sachwissen und die jahrelange Erfahrung ist Erich Allgäuer auch heute noch eine «ergiebige Quelle» und ein geschätzter Mitarbeiter. Unter seiner Leitung wurden verschiedene Bauprojekte realisiert. Beispielfhaft sind hier angeführt:

- Bau Kindergarten Schön-
bühl
- Renovation Pfrundhaus
- Bau Primarschule Nendeln
- Renovation Pfarrkirche
- Bau Friedhofkapelle
- Renovation und Umbau
der alten Schule Eschen



Erich Allgäuer geht nach über 32 Jahren im Dienste der Gemeinde in den verdienten Ruhestand.

- und der alten Schule Nendeln
- Bau Sportpark Eschen/
Mauren
- 1. Umbau des Gemeinde-
hauses.

Im Jahre 1987 hat er intern den Stellen- und Aufgabenwechsel vom Gemeindebauführer zur Stelle Dokumentation vollzogen und bearbeitete intensiv die Bereiche Kultur (Erfassung, Erhaltung, Archivierung) und Information (jährliches Mitteilungsblatt).

Er war des weiteren zuständig für das Friedhofswesen und befasste sich mit zahlreichen Spezialaufgaben.

Seine Erfahrung, sein Wissen sowie sein grosses Engagement für die Gemeinde Eschen wurden sehr geschätzt. Dafür verdient Erich Allgäuer für seine langjährige Tätigkeit bei der Gemeinde Eschen besonderen Dank und Anerkennung. Gerne hoffen wir, dass er der Gemeindeverwaltung weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

Wir wünschen Erich Allgäuer im wohlverdienten Ruhestand alles Gute, Gesundheit, tägliche Freude und spannende Stunden bei der Ausübung seines anspruchsvollen Hobbys.

Prüfungserfolg

Ursula Oehry, Kindergärtnerin am Kindergarten Flux, hat nach zweijähriger be-

rufsbegleitender Ausbildung das Diplom «Gestaltende Therapie» in Empfang neh-

men können.



Dienstjubiläum

Wir gratulieren und danken für die Mitarbeit.

25 Dienstjahre

Resi Senti, Unterhalt Liegenschaften, öffentliche WC-Anlage Nendeln (Teilzeit), Eintritt: 1. Januar 1978

15 Dienstjahre

Zeno Gstöhl, Mitarbeiter

Werkbetrieb, Eintritt : 1. Mai 1988

10 Dienstjahre

Franziska Gstöhl, Unterhalt Liegenschaften, Kindergarten Schönbühl (Teilzeit), Eintritt: 10. Januar 1993

Barbara Kranz, Unterhalt Liegenschaften, Kindergär-

ten Dorf und Haldenruh (Teilzeit), Eintritt: 1. April 1993

5 Dienstjahre

Angela Allgäuer, Unterhalt Liegenschaften, Vereinshaus Eschen (Teilzeit), Eintritt: 19. Januar 1998

Eintritt

Herzlich willkommen im Gemeinde-Team:



Gstöhl Patrik, Mitarbeiter im Sportpark Eschen/Mauren, Eintritt: 1. März



Sturn Karlheinz, Leiter Jugendarbeit, Eintritt: 1. April



Austritt

Wir danken für die Mitarbeit und wünschen alles Gute auf dem weiteren Lebensweg:

Jakob Marquart, Leiter Jugendarbeit, per 31.12.2002

Übersax Claudia, Jugendarbeit-Kinderanimatorin, per 31.12.2002



Jahresrechnung 2002

Gesamtübersicht

Die Gemeinderechnung für das Jahr 2002 weist im Gesamtergebnis einen Überschuss von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr 4.9 Mio.) aus. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die laufenden Erträge

um den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von CHF 3.2 Mio. (6.8 Mio.) auf CHF 46.6 Mio. aufgestockt werden. Das effektive Reservekapital beläuft sich nun dank des Deckungsüberschusses von CHF 0.2 Mio. auf CHF 30.6 Mio.

aus der Kapital- und Ertragssteuer fiel höher als erwartet aus. Die geringfügige Steigerung aus Vermögens- und Erwerbssteuereinnahmen konnten diese Einbusse nicht auffangen. Ebenfalls fiel die Zuteilung aus dem Finanzausgleich gegenüber

Verwaltungsrechnung	Voranschlag 2002	Rechnung 2002	Rechnung 2001
Laufende Aufwendungen	14'648'000	13'974'247	12'869'877
Investitionsausgaben VV	13'576'000	12'209'077	6'907'572
Investitionsausgaben FV			2'188'075
Gesamtausgaben	28'224'000	26'183'324	21'965'524
Laufende Einnahmen	23'940'000	24'696'836	25'251'364
Investive Erträge	1'834'000	1'700'135	1'601'277
Gesamteinnahmen	25'774'000	26'396'971	26'852'641
Mehreinnahmen/-ausgaben (-)	2'450'000	213'647	4'887'117

um 2.20 % verringert und die Konsumausgaben sind gleichzeitig um 8.58 % angestiegen.

Im Vergleich zum Voranschlag, welcher mit einem Deckungsfehlbetrag von knapp CHF 2.5 Mio. rechnete, schliesst die Jahresrechnung positiv ab. Sowohl in den Gesamtausgaben liegt das definitive Ergebnis mit rund CHF 2.0 Mio. als auch in den Gesamteinnahmen mit CHF 0.6 Mio. unter den budgetierten Werten des Jahres 2002.

Das Reinvermögen konnte

Laufende Rechnung

Zusammenfassung:

Die gesamten Aufwendungen der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung, ohne Abschreibungen, belaufen sich auf rund CHF 26.2 Mio. Der Voranschlag rechnete noch mit rund CHF 28.2 Mio. Das Total der Einnahmen beträgt über CHF 26.4 Mio., dies ergibt zum Voranschlag von CHF 25.8 Mio. eine positive Abweichung von CHF 0.6 Mio. Der bereits für das Rechnungsjahr 2002 prognostizierte Ertragsrückgang

dem Vorjahr um CHF 0.4 Mio. geringer aus.

Die für die Selbstfinanzierung der Investitionen zu verwendenden Mittel (Cash-flow) belaufen sich auf rund CHF 10.7 Mio. (12.4 Mio.). Demgegenüber stehen Nettoinvestitionen von CHF 10.5 Mio. (7.5 Mio.). Dieses Verhältnis ergibt für die Gesamtrechnung einen Deckungsüberschuss von CHF 0.2 Mio. (4.9 Mio.).

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad



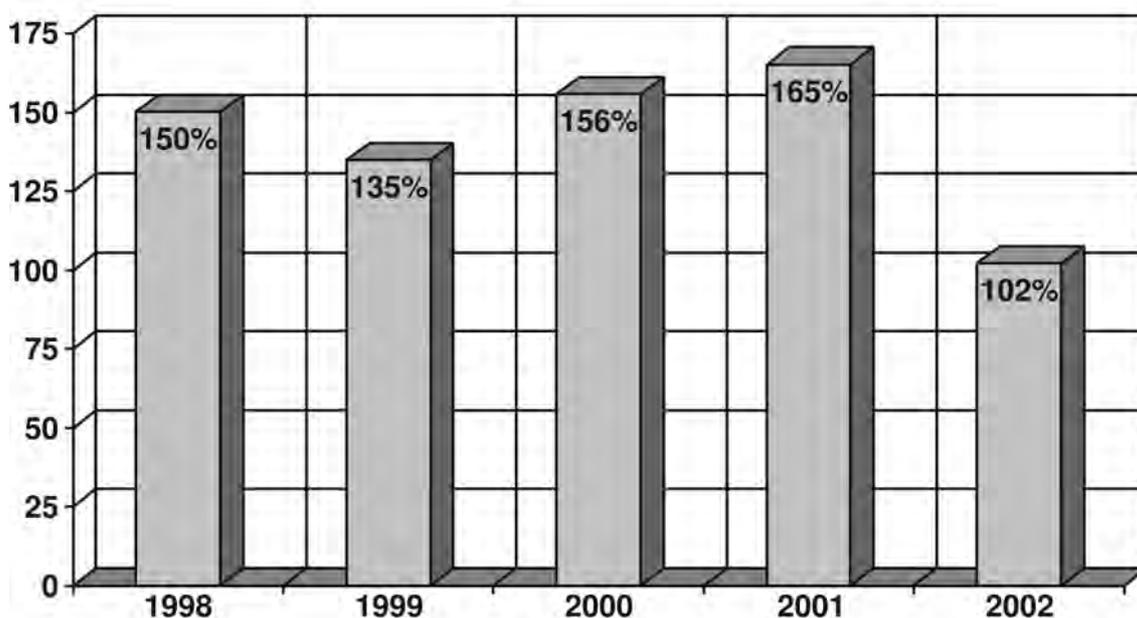
Laufende Rechnung	Voranschlag 2002	Rechnung 2002	Rechnung 2001
Laufende Einnahmen	23'940'000	24'696'836	25'251'364
Laufende Aufwendungen	14'648'000	13'974'247	12'869'877
Bruttoergebnis (Cashflow)	9'292'000	10'722'589	12'381'487
Abschreibungen	7'572'000	7'510'864	5'526'308
Verwaltungsvermögen			
Mehreinnahmen/-ausgaben (-)	1'720'000	3'211'725	6'855'179

zeigt auf, welcher Anteil der Nettoinvestitionen durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden kann. Aus diesem Grund stellt er einen aussagekräftigen Indikator für die Beurteilung der Investitionspolitik dar. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % können die Finanzreserven erhöht werden. Die Grafik Selbstfinanzierungsgrad 1998-2002 zeigt,

dass sämtliche Investitionen der vergangenen fünf Jahre durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden konnten. Der Selbstfinanzierungsgrad im Jahre 2002 beträgt 102 % (165 %). Dies bedeutet, dass aufgrund des noch erfreulichen Steuerergebnisses und der gegenüber dem Budget reduzierten laufenden Aufwendungen die Eigenfinanzierung der gesamten Inves-

titionen möglich ist und zusätzlich die Finanzreserven zwar geringfügig, aber dennoch aufgestockt werden konnten.

Der Cashflow, welcher zur Deckung der Nettoinvestitionen verwendet wird, reduzierte sich um 13.4 % und liegt nun neu bei 43.42 % (49.03 %) des Einnahmentotals. Dank des Bruttoergebnisses von ca. CHF



Selbstfinanzierungsgrad 1998 bis 2002 in %.

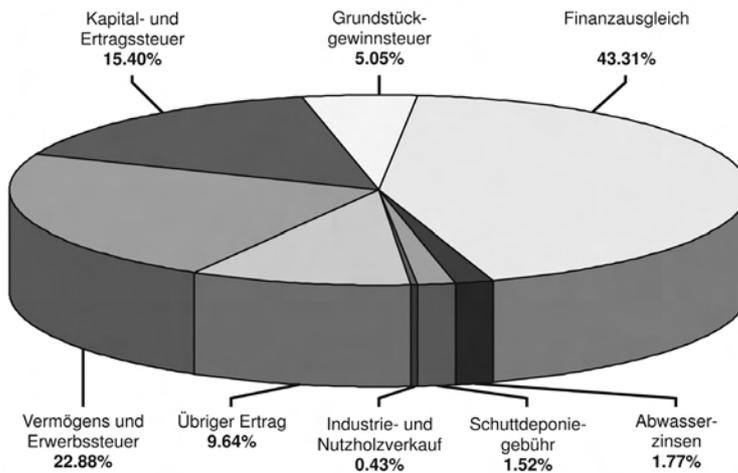


10.7 Mio. (12.4 Mio.) war es möglich die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen von über CHF 7.5 Mio.

nommen werden.

Die alljährliche Zuweisung aus dem Finanzausgleich mit

Die Einnahmen aus der Grundstücksgewinnsteuer steigerten sich im Berichtsjahr um über 80 % (19 %) und liegen neu bei der Jahreseinnahme von über CHF 1.2 Mio.



Ertragsstruktur 2002

(5.5 Mio.) vorzunehmen. Mit den vorgenommenen Wertberichtigungen konnte das Verwaltungsvermögen bis auf einen Restbuchwert von CHF 16 Mio. abgeschrieben werden. Diese bilanzierte Summe bildet einen Bruchteil des Vermögens nach Verkehrswert berechnet.

Die gesamten Einnahmen der Laufenden Rechnung betragen im Jahre 2002 CHF 24.7 Mio. (25.3 Mio.) welche gegenüber dem Vorschlag um CHF 0.8 Mio. höher ausfielen. Davon entfällt naturgemäss der grösste Anteil auf die Steuereinnahmen. Die genaue Zusammensetzung der Steuererträge kann aus der Grafik «Ertragsstruktur 2002» ent-

einem Anteil von 43.31 % (44.0 %) an den Gesamterträgen bildet die wichtigste Einnahmequelle für die Gemeinde Eschen.

Die Erträge aus den Vermögens- und Erwerbssteuern in Höhe von über CHF 5.6 Mio. (5.2 Mio.) vermochten sich innert Jahresfrist um ca. CHF 0.3 Mio. zu steigern und liegen aber dennoch markant unter dem Ergebnis des Jahres 1999.

Der Anteil der Kapital- und Ertragssteuern gemessen am Einnahmetotal der Steuererträge verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 4.2 Prozentpunkte auf nunmehr 17.8 %.

Die Zinserträge aus Geldanlagen sind im Vergleich zum Vorjahr um 48.8 % auf rund CHF 254'000.00 zurückgegangen. Diese Ertragseinbusse resultiert aus den seit langem anhaltenden tiefen Zinssätzen am Geld- und Kapitalmarkt. Trotz der relativ hohen Liquidität konnte an die Zinseinnahmen der Vorjahre nicht angeknüpft werden. Unter Berücksichtigung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit, der Sicherheit der Geldanlage und unter Erzielung einer möglichst hohen Rendite war es nicht möglich aufgrund des vorherrschenden wirtschaftlichen Umfeldes höhere Erträge zu erzielen.

Die Einnahmen aus Verpachtung und aus Abgabe von Baurechten belaufen sich im Jahre 2002 auf CHF 545'000.00. Aus Vermietung von Wohnungen und Liegenschaften konnten Einnahmen in Höhe von CHF 266'000.00 erzielt werden.

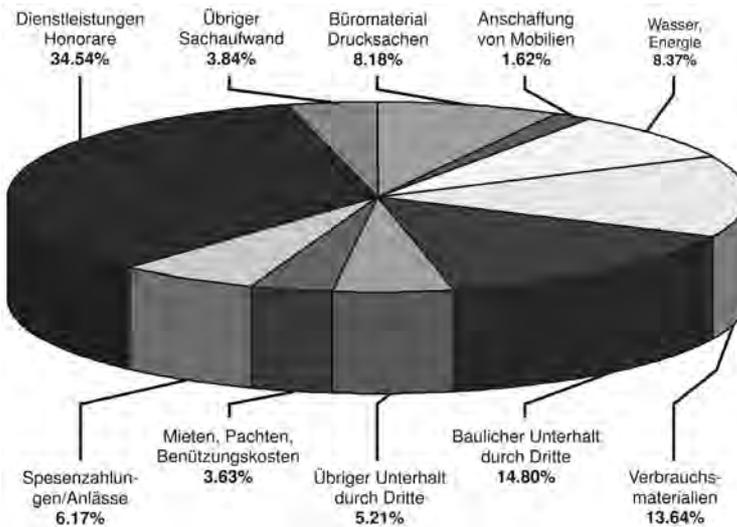
An Gebühren für Amtshandlungen, aus Kehrrichtgebühren, aus Schuttdeponiegebühren etc. konnten CHF 983'000.00 verbucht wer-



den. CHF 118'000.00 konnten im Wesentlichen aus Verkäufen von Nutz- und Brennholz eingenommen werden.

nen wesentlichen Anteil von 26.50 % (26.86 %) oder CHF 4.2 Mio. (3.8 Mio.) an den gesamten Aufwendungen aus. Die Zusammensetzung

Land Liechtenstein Zahlungen von CHF 1.8 Mio. zu leisten. Naturgemäss bilden hier die wesentlichste Position die Gehaltszahlungen für das Unterrichtspersonal an den Primarschulen inkl. Vorschule von ca. CHF 1.4 Mio. Die finanziellen Leistungen an Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen inkl. Zweckverbände betragen im Jahre 2002 CHF 1.1 Mio. Die Hauptaufwendung bildete hier der jährliche Beitrag an die Betriebskosten des Abwasserzweckverbandes (AZV) mit CHF 489'000.00 und an den Betrieb der Musikschule waren CHF 201'000.00.



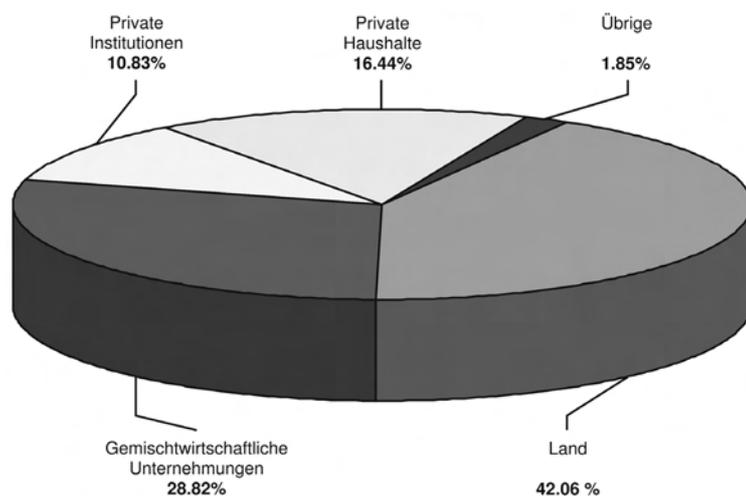
Zusammensetzung des Sachaufwandes 2002

Die Abnahme des gesamten Sachaufwandes im Vergleich zum Voranschlag lässt sich vorwiegend auf den geringeren Bedarf an Büro-, Schul-, Verbrauchsmaterialien sowie Drucksachen zurückführen. Die geringere Beschaffung von Kleingeräten und die tieferen Kosten für den Unterhalt von Mobilien, Geräten, Fahrzeugen und EDV-Hardware haben zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen. Die Honorar- und allgemeinen Dienstleistungsaufwendungen an Dritte blieben geringfügig unter dem Voranschlag.

zung der Beitragszahlungen sind der untenstehenden Grafik «Zusammensetzung der Beiträge 2002» zu entnehmen.

Im Berichtsjahr waren an das

Der grösste Anteil an der Rubrik Private Institutionen, mit einem Anteil von 12.32 % oder von CHF 456'000.00 der Gesamtbeiträge entfällt auf die Beiträge an den Familienhilfverein sowie auf Vereinsbeiträge. Unter dem



Zusammensetzung der Beiträge 2002

Die Beiträge an verschiedene Organisationen machen ei-



Anteil der Leistungen an Private Haushalte von total CHF 692'000.00 wird der ganze Lastenausgleich (Sozialhilfegesetz) verbucht. Der Bereich wirtschaftliche Hilfe, als direkte Unterstützung an Personen, benötigte im Rechnungsjahr 2002 eine Gesamtsumme von CHF 327'000.00. Im Anteil Übrige Beiträge sind Zahlungen an Organisationen im Ausland enthalten und bewegen sich jährlich bei ca. CHF 15'000.00. Im Berichtsjahr war ein ausserordentlicher Beitrag von rund CHF 74'000.00 als Unterstützung für eine vom Hochwasser betroffene Gemeinde in Deutschland zur Verfügung gestellt worden. Der Betrag wurde zur Renovation einer Primarschule, die vom Hochwasser stark beschädigt wurde, in Königstein verwendet.

Investitions-Rechnung

Die Investitionsrechnung

weist die Ausgaben für die Schaffung von Vermögenswerten aus, welche für die Öffentlichkeit oder Verwaltung eine erhöhte Nutzung in quantitativer und qualitativer Hinsicht ermöglichen. Diesen Ausgaben stehen spezielle Erträge bzw. Kostenbeiträge Dritter gegenüber. Als Saldo ergeben sich die Nettoinvestitionen, welche aus dem Ertragsüberhang der Laufenden Rechnung zu decken sind oder für deren Finanzierung auf Reserve- oder Fremdmittel zurückzugreifen ist.

Im Voranschlag 2002 wurden für den Investitions-haushalt finanzielle Mittel von brutto CHF 13.6 Mio. vorgesehen. Diesen stehen effektive Ausgaben von CHF 12.2 Mio. gegenüber. Um die Ausgaben für die einzelnen Projekte abzudecken, waren für die Investitionsrechnung Nachtragskredite von knapp CHF 1.4 Mio. zu sprechen. In der Gesamtheit

blieb die definitive Investitionsrechnung mit rund CHF 1.4 Mio. unter dem ursprünglich genehmigten Kreditrahmen. Die Ausgaben des Investitions-haushaltes wurden vollumfänglich in das Verwaltungsvermögen investiert.

Allgemeine Verwaltung

Unter dem Verwaltungszweig Allgemeine Verwaltung teilen sich die Ausgaben von brutto CHF 4.5 Mio. auf den im Vorjahr begonnen Anbau des Gemeindehaus (Kopfbau) von CHF 0.8 Mio. sowie in den sich seit letztem Jahr im Bau befindenden Dorfplatz mit einer erweiterten Tiefgarage.

Bildung

In die Erstellung von Machbarkeitsstudien betreffend Neubau/Sanierung der Primarschule Eschen flossen im Jahre 2001 CHF 45'000.00 und im Berichtsjahr CHF 43'000.00. Für die Ausarbeitung der Wettbewerbsun-

Zusammenfassung	Voranschlag 2002	Rechnung 2002	Rechnung 2001	Vergleich Rechnung/Budget 02
Investitionsausgaben VV	13'576'000	12'209'077	6'907'572	- 1'366'923
Investitionen FV			2'188'075	
Investive Erträge	1'834'000	1'700'135	1'601'277	- 133'865
Nettoinvestitionen	11'742'000	10'508'942	7'494'370	- 1'233'058
Eigenfinanzierungsmittel	9'292'000	10'722'589	12'381'487	1'430'589
Deckungsüberschuss/ Fehlbetrag (-)	- 2'450'000	213'647	4'887'117	- 2'663'647

Zusammenfassung der Investitions-Rechnung



terlagen waren Architekturleistungen in Höhe von CHF 42'000.00 zu finanzieren.

In die Umgestaltung des Rasenfeldes in einen Allwetter-sportplatz bei der Primarschule Nendeln wurden CHF 263'000.00 aufgewendet. Der vorgesehene Kredit konnte um CHF 47'000.00 unterschritten werden.

Aufgrund steigender Schülerzahlen an den Kindergärten wie auch an den Primarschulen war für die Errichtung eines neuen Kindergartens im bevölkerungsmässig stark wachsenden Ortsteil Flux Handlungsbedarf. Der Gemeinde bot sich die Möglichkeit die Liegenschaft an der Staudengasse 11, welche sich für die Installation eines Kindergartens bestens eignet, zu erwerben. Die Gesamtkosten für den Liegenschafts Kauf und den zweckmässigen Umbau belaufen sich gesamthaft auf rund CHF 1.2 Mio.

Sowohl an der Primarschule Eschen wie Nendeln wurden für den etappenweise Ausbau der EDV-Infrastruktur sowie für die Beschaffung von Möbeln für die Klassenräume weitere finanzielle Mittel aufgewendet. Gesamthaft belief sich der Investitionshaushalt für den Bereich Bildung auf CHF 1.8 Mio.

Kultur, Freizeit, Kirche

Die für den Verwaltungszweig Kultur, Freizeit, Kirche vorgesehenen Mittel von insgesamt CHF 1.5 Mio. waren hauptsächlich für die Erweiterung des Friedhofes mit einem Anteil von CHF 0.9 Mio. bestimmt. Nebst der Erweiterung Ost mit 66 Urnen- und 108 Leichengräbern wurde auch das notwendige Geräte- und Containergebäude realisiert, welches für den Friedhofunterhalt bestimmt ist. Der neue Friedhofteil wurde an Allerheiligen offiziell durch S.E. Erzbischof Wolfgang Haas eingeweiht.

Die Restauration des Denkmalschutzobjektes Rofenbergkapelle umfasste im Wesentlichen die Schliessung der äusseren Wandrisse, des Abdampfens der Fassade und des Auftragens eines dünnen Kalkschlammputzes. Im Innenraum wurde unter sorgfältiger Beachtung und Schutz der Rötelzeichnungen der im Jahre 1951 aufgetragene Zementputz entfernt und durch einen Kalkputz ersetzt. Desweiteren wurde der Altar demontriert, gereinigt und wieder aufgestellt. An den hierfür aufgewendeten finanziellen Mitteln von CHF 144'000.00 beteiligte sich das Land Liechtenstein mit CHF 94'000.00.

Verkehr

Die budgetierten Mittel von CHF 1.2 Mio. wurden in der Dienststelle Verkehr beinahe ausgeschöpft. Für den Ausbau der Quellenstrasse wurden CHF 256'000.00 aufgewendet. Zeitgleich konnte von der Fronagass via Wingerstrasse bis zur Quellenstrasse ein neuer Fussweg erstellt werden. Dieses Projekt wurde mit Investitionskosten von CHF 118'000.00 abgerechnet. Der Deckbelag auf der Quellenstrasse wird im Jahre 2003 eingebaut. Nicht zuletzt durch die Erstellung diverser Werkleitungen der Wasserversorgung, der LKW, der LTN, der LGV und der Antennenanlage, welche in der Wegparzelle ihren Platz fanden, wurde der gänzliche Ausbau für die Gemeinde interessant und sinnvoll.

Im Zuge des Einbaus der Kanalisation im östlichen Bereich des Flux war auch die Erneuerung bzw. Ausbau der Eschestrasse als Erschliessungsstrasse bis zum Böschfeld zu vollziehen. Ab Böschfeld bis zur Essanestrasse wurde mit dem Bau eines Fuss- und Radweges begonnen, der im laufenden Jahr fertiggestellt wird. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 22. Mai 2002 einen Gesamtkredit von CHF 2.4 Mio. für die Erstellung der Kanalisation sowie zur Erneuerung der Strasse



gesprächen. Die Fertigstellung des gesamten Projektes wird im Sommer 2003 erfolgen.

Nach 18 Jahren Betriebseinsatz musste das Kommunalfahrzeug Kubota durch den Holder C-240 Kleintraktor inkl. Geräteträger ersetzt werden. Dieses Fahrzeug ist mit Anbaugeräten für Sommer- und Winterbetrieb bestückt und kann für den Strassenunterhalt, für Wege und Parkanlagen optimal eingesetzt werden. Hierfür waren CHF 150'000.00 bereitzustellen.

Der im Vorjahr gesprochene Kredit von CHF 100'000.00 für die strassenbezogene Hausnummerierung wurde im Jahre 2001 mit CHF 9'000.00 und im Berichtsjahr mit CHF 89'000.00 beansprucht. Die Vorarbeiten in dieser Aufgabe waren recht intensiv und die Umstellung auf die Neunummerierung konnte im Herbst 2002 erfolgreich abgeschlossen werden.

Volkswirtschaft
Im Bereich der Volkswirt-

schaft hat naturgemäss die Dienststelle Forstwirtschaft das grösste Ausgabenvolumen. Waren für diese Rubrik im Voranschlag 2002 Ausgaben von CHF 47'000.00 vorgesehen, wurden letztendlich finanzielle Mittel von CHF 0.3 Mio. aufgewendet. Diese Mehrausgaben resultieren aus der Ersatzbeschaffung eines 15 Jahre alten Forstraktors im Betrage von CHF 292'000.00.

Für die Grundwasserregulierung im Eschner Riet wurden für die 1. Ausbaustufe, welche im Winter 2001 zur Ausführung kam, CHF 216'000.00 aufgewendet. Die 2. Etappe, die im Winter 2002 vollzogen wurde, kamen CHF 254'000.00 zur Abrechnung. Das Land Liechtenstein subventionierte dieses Projekt zum Subventionssatz von 50 %.

Aufgrund des Subventionsgesetzes hat die Gemeinde Eschen Anspruch auf Pauschalsubventionen von CHF 1'043'000.00.

Der Hauptanteil an Pauschalsubventionen von über

CHF 0.8 Mio. (0.9 Mio.) floss aufgrund der kostenintensiven Bauprojekte in den Strassenbau inkl. Einbau des umfassenden versorgenden Leitungsnetzes sowie der Strassenbeleuchtungen.

Rund CHF 0.8 Mio. an Pauschalsubventionen konnten diversen prioritären Hochbauprojekten, wie Um- und Anbau des Gemeindehauses und der Erstellung der Tiefgarage zugeteilt werden.

An den Gesamtrenovationskosten des Denkmalschutzobjektes Rofenbergkapelle beteiligte sich das Land Liechtenstein mit 50%, was einer Subvention von rund CHF 94'000.00 entspricht.

Als ordentliche Subvention an die Erstellungskosten der Grundwasserregulierung im Eschner Riet von insgesamt CHF 470'000.00 konnten vom Land Liechtenstein CHF 252'000.00 verbucht werden.

Bestandesrechnung

Aktiven
Auskunft über den Vermö-

Aktiven	31. Dez. 2002	31. Dez. 2001	Veränderung +/-
Finanzvermögen	38'636'012	37'497'928	1'138'084
Anlagen der Stiftungen	0	0	0
Verwaltungsvermögen	16'046'110	13'048'032	2'998'078
Total Aktiven	54'682'122	50'545'960	4'136'162



gensstand der Gemeinde ist per 31. Dezember 2002 zahlmässig gestiegenen Kreditorenrechnungen, die Eschen gibt die Schlussbilanz noch mit einem Restbuchwert von ca. CHF 16 nach dem Bilanzstichtag ein-

Passiven	31. Dez. 2002	31. Dez. 2001	Veränderung +/-
Fremde Mittel			
Kurzfristige Verbindlichkeiten (Rechnungsabgrenzung / div. Kreditoren)	2'927'958	2'611'638	316'320
Langfristige Verbindlichkeiten	5'102'501	4'494'384	608'117
Total Fremde Mittel	8'030'459	7'106'022	924'437
Verpflichtungen an Fonds/Stiftungen	5'505	5'505	0
Eigene Mittel	46'646'158	43'434'433	3'211'725
Total Passiven	54'682'122	50'545'960	4'136'162

Aktivseite weist ein Finanzvermögen von CHF 38.7 Mio. (37.6 Mio.) und ein Verwaltungsvermögen von CHF 16.0 (13.0 Mio.) aus. Diesen Vermögenswerten stehen auf der Passivseite Verpflichtungen und langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von CHF 8.0 (7.2 Mio.) und ein Reinvermögen von CHF 46.6 Mio. (43.4 Mio.) gegenüber.

Unter den Finanzanlagen von total CHF 4.5 Mio. bestehen eine Darlehensforderung gegenüber der Liechtensteinischen Gasversorgung von CHF 1.2 Mio. Unter diese Anlagen fallen auch, wie weiter oben erwähnt, die vorsorglichen Liegenschafts- und Bodenkäufe von total CHF 3.2 Mio.

Das Verwaltungsvermögen

(13 Mio.) ausgewiesen. Darin sind nebst den Buchwerten der Hochbauten von insgesamt CHF 13.4 Mio., Grundstücke mit einem kumulierten Wert von CHF 1.1 Mio. sowie Mobilien, Geräte und Fahrzeuge von total CHF 1.5 Mio. bilanziert.

Das Verwaltungsvermögen erhöhte sich um die Nettoinvestitionen von ca. CHF 10.5 Mio. (7.5 Mio.). Gleichzeitig wurden Direktabschreibungen von CHF 7.5 Mio. (5.5 Mio.) vorgenommen.

Passiven

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten inkl. der passiven Rechnungsabgrenzung belaufen sich auf rund CHF 2.9 Mio. Diese Bilanzposition hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der an-

gegangen sind um rund CHF 0.3 Mio. erhöht.

In den Passiven besteht zudem eine langfristige Verbindlichkeit gegenüber der gemeindeeigenen Personalfürsorgestiftung im Betrage von CHF 5.0 Mio. Diese Verpflichtung setzt sich aus dem Sparanteil der Versicherten, der Gemeinde als Arbeitgeber sowie aus Freizügigkeitsleistungen (Ein- und Austrittsgeldern) inkl. Verzinsung zusammen.

Günther Kranz
Gemeindekassier





Zuständigkeit Friedhof

Zuständigkeit neu geregelt

Neu ist bei Fragen rund um das Friedhofswesen René Wanger, Leiter Dienste, zuständig. René Wanger hat diese Aufgabe von Erich Allgäuer übernommen, der im März d.J. in den verdienten Ruhestand getreten ist.

Sollten Sie also Fragen in Bezug auf den Friedhof St. Martin haben, wenden Sie sich vertrauensvoll an René Wanger. Er ist während den normalen Bürozeiten von 8.00 bis 11.30 und 13.30 bis 17.00 telefonisch über die Nummer 377 49 94 erreichbar.



bar. Oder senden Sie eine eMail an die Adresse rene.wanger@eschen.li. Sie erhalten umgehend eine Antwort. Sie können selbst-

verständlich auch nach telefonischer Terminvereinbarung persönlich vorsprechen. René Wanger gibt Ihnen gerne Auskunft.

Information der WLU

Die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) hat das WLU-Sekretariat zentral zum Betriebsgebäude in die Industriezone Bendern verlegt.

Ab sofort ist also das gesamte Team der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland unter einem Dach in der Betriebswarte an der Industriestrasse 36, 9487 Gamprin/Bendern (vis avis IMS-Möbel) erreichbar. Dies ist ein weiterer Schritt der Qualitätssicherung sowie dem Bemühen für einen optimalen Kundenservice.



Alles unter einem Dach: An der Industriestrasse 36 in Bendern finden Sie das gesamte Team der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU).



Erreichbarkeit der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU).

AdresseIndustriestrasse 36, 9487 Gamprin/Bendern

Telefon+423 373 25 55

Fax+423 373 51 36

Notrufnummer ...373 25 25 (**ACHTUNG - nur bei Rohrbruch etc.**)

E-Mailinfo@wlu.li

Wir danken Ihnen für Ihre Kenntnisnahme

Ihre Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland



Vermittleramt - Tätigkeitsbericht

Jeder Prozess beginnt in der Regel mit einem Schlichtungsverfahren vor dem Vermittler. Aufgabe dieses Verfahrens ist es, die Parteien ohne Durchführung des Prozesses auszusöhnen.

Können sich die Parteien nicht einigen, wird der Leitschein ausgestellt, mit welchem die Klage innert zweier Monate beim Gericht eingereicht werden kann.

Das Vermittleramt Eschen-Nendeln wurde im letzten Jahr 101 Mal um Anberaumung einer Vermittlungsverhandlung ersucht.

Sämtliche 101 Vermittlungen hatten ihren Ursprung in einer Forderung. Davon wurden abgehalten:

- *40 Vermittlungen*
Die beklagte Partei ist unentschuldigt nicht erschienen. «Leitschein verlangt» und ausgehändigt.
- *44 Vermittlungen*
Es konnte keine Einigung

erzielt werden. «Leitschein verlangt» und ausgehändigt.

- *10 Vermittlungen*
Der Vermittlungstermin wird abgesagt, weil die Forderungen zwischenzeitlich beglichen wurden.
- *7 Vermittlungen*
Die Parteien schliessen einen Vergleich und einigen sich.

Ferner wurden im Berichtsjahr 325 Unterschriften beglaubigt und diverse Besprechungen und Auskünfte abgehalten.





«Römischer Gutshof Nendeln» unter Denkmalschutz

Die Grundlagen

Im Rahmen des Übereinkommens zum Schutz des architektonischen Erbes (Konvention von Granada) verpflichtet sich das Fürstentum Liechtenstein als Vertragspartei zum Schutz und zur Pflege seiner Kulturgüter, Denkmäler und Ensembles.

Nach Art. 2 des Denkmalschutzgesetzes sind Denkmäler bewegliche oder unbewegliche Sachen, die wegen ihrer geschichtlichen, künstlerischen oder wissenschaftlichen Bedeutung und ihrer Beziehung zu Liechtenstein erhaltenswürdig sind. Als Denkmäler gelten insbesondere einzelne Bauteile, Bauwerke, Baugruppen sowie Gebiete und Stätten von geschichtlicher Bedeutung.

Der «Römische Gutshof Nendeln» stellt ein frühes



Römischer Gutshof: Skizze von Georg Malin zur Verteilung der Bauvolumen des Gutshofes zu Ende des 3. Jh. n. Chr.

Zeugnis liechtensteinischer Bau- und Siedlungsgeschichte dar. Die Gutshöfe waren zur Versorgung Reisender in regelmässigen Abständen an wichtigen Strassen im ganzen Reich verteilt, sie befanden sich meist im Besitz ehemaliger Soldaten. Verwandte Beispiele lassen sich in Schaanwald, Mauren und Triesen nachweisen. Weiter

entfernte Vergleichsbeispiele sind im Gebiet des Kantons St. Gallen und in Vorarlberg bekannt.

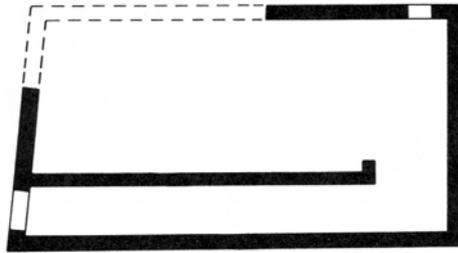
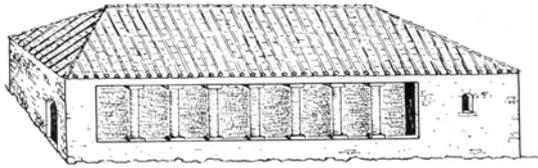
Der Antrag

Im November 1998 stellte die Gemeinde Eschen an die Fürstliche Regierung den Antrag auf formelle Unterschutzstellung der archäologischen Überreste des römischen Gutshofs in Nendeln.



Heute sind noch die «konservierten» Grundmauern der Villenanlage sichtbar.

Der offizielle Unterschutzstellungsantrag der Gemeinde wurde umgehend an die Denkmalschutz-Kommission weitergeleitet. In ihrer Sitzung am 21. Dezember 1998 befasste sie sich mit der Unterschutzstellung des römischen Gutshofs und begrüßte den Antrag, der bis zum Abschluss der Neuvermessung zurückgestellt wurde. Nachdem die Arbeiten nun umgesetzt worden sind, stehen der Unterschutzstel-



**Nebengebäude Bau II: Blick gegen Süden. Rekonstruktions-
skizze nach Georg Malin. Zeichnung von P. Albertin.**

lung keine Hinderungsgründe entgegen.

Die Vorgeschichte

In den Jahren 1893-1896 wurde durch den fürstlichen Landesverweser Friedrich Stellwag von Carion in der Flur «Im Feld» das Herrenhaus eines römischen Gutshofs entdeckt und ausgegraben. Das Wissen um die Lage der Fundstelle ging jedoch im Laufe der Zeit wieder verloren. Erst beim Neubau der Primarschule wurden die römischen Ruinen erneut entdeckt und unter der Leitung von Dr. Georg Malin in den Jahren 1973/74 archäologisch erforscht.

Der römische Gutshof

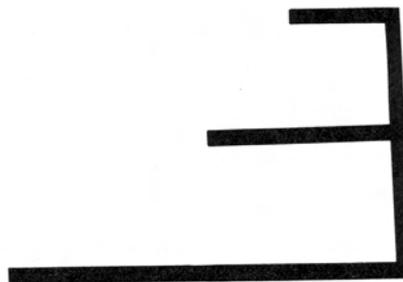
Der dokumentierte Teil der Anlage umfasst das Haupthaus mit den Baderäumen und zwei Nebengebäude. Die Funktion der Nebengebäude konnte nicht geklärt

werden. Die ursprüngliche Anlage wurde wahrscheinlich am Ende des 1. Jh. n. Chr. errichtet. Im Laufe der Zeit wurde die Anlage mehrfach umgebaut und war möglicherweise bis zum Anfang des 4. Jh. n. Chr. in Verwendung. Zahlreiche Funde (Terra Sigillata, Glas, Münzen, Werkzeug u.v.m.) zeugen vom ländlichen Leben der römischen Bewohner.

Der günstige Siedlungsplatz auf einem Rüfeschuttkegel am Fusse des Dreischwestern-Massivs wurde schon in der Urgeschichte mehrfach von Menschen bewohnt. Darauf weisen Siedlungsreste mit urnenfelderzeitlicher und Laugen-Melaun-Keramik aus der Zeit zwischen dem 10. und 8. Jh. v. Chr. hin. Eine Grube mit Scherben von Graphittonkeramik belegt eine neuerliche Besiedlung dieses Platzes im 3./2. Jh. v. Chr. (Jüngere Eisenzeit).

Das Hauptgebäude

Das Hauptgebäude weist mehrere Umbauphasen auf und bestand aus einem Portikus (Säulengang) im Eingangsbereich, Eckräumen und einer grossen Halle in der Mitte mit einer Herdanlage. In den einzelnen Räumen konnten Mörtelböden und Fussbodenheizungen (Hypokaustum) in



**Nebengebäude Bau I: Blick gegen Süden. Rekonstruktions-
skizze nach Georg Malin. Zeichnung von P. Albertin.**



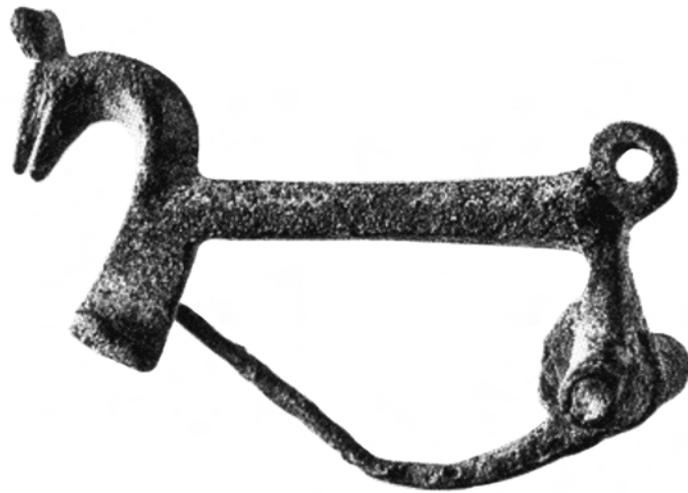
verschiedensten Ausführungen nachgewiesen werden. Bei der letzten Umbauphase wurden Baderäume mit Heiss-, Lau- und Kaltwasserräumen angebaut. Die Mauerreste des römischen Haupthauses wurden im Anschluss an die Grabung in den Jahren 1973/74 konserviert. Sie sind heute frei begehbar.

Nebengebäude und Wirtschaftsgebäude

Ein Nebengebäude ist als Grundriss im Bodenbelag des Pausenplatzes der Schule noch zu sehen und weist ebenfalls mehrere Bauphasen auf. In diesem Bereich wurde auch die spätbronzezeitliche Fundstelle mit dem Herd entdeckt. Das zweite Nebengebäude wurde während der Arbeiten zum Bau der Schule vollständig abgetragen.

Die Zerstörung der Gutshofanlage erfolgte entweder am Ende des 3. Jh. oder Anfang des 4. Jh., wahrscheinlich im Zuge der Alemanneneinfälle aus dem Norden (gleichzeitig wurde die Höhensiedlung am Krüppel in Schaan und die Villa rustica in Sargans verlassen).

Mit einer Wohnfläche von ca. 600 m² war der Gutshof in Nendeln eine eher kleinere Anlage. Im römischen Reich gab es grosse Gutshöfe, die ein fünffaches und



Gefundene Bronzefibel: Die damals verwendeten Fibeln können hinsichtlich ihrer Funktionsweise und ihres Aufbaues mit unseren Sicherheitsnadeln verglichen werden.

mehr an Grundfläche besaßen. Die bewirtschaftete Fläche dazu betrug ca. 80-100 ha. Der Gutshof in Nendeln lag direkt an der römischen Strasse, die von Chur über die Luziensteig bis nach Brengenz führte. Beim Gutshof in Schaanwald und in Schaan wurden möglicherweise einige Teilstücke dieser Strasse ausgegraben.

Die Funde

Sie datieren die Anlage ins 2. und 3. Jh. n. Chr.: mehrere Münzen (Kaiser Marc Aurel 161-180 n. Chr.; Severus Alexander 222-235 n. Chr.; Valerian 253-260 n. Chr.; Gallien 260-268 n. Chr.; Probus 276-282 n. Chr.; Carinus 283-285 n. Chr.; Diocletian 284-305 n. Chr.).

Keramik, Glas (Gefässe, Fensterglas), Fibeln, Pferde-

geschirr und verschiedenste Metallobjekte.

Der Beschluss

Da die formellen Voraussetzungen erfüllt sind, hat die Regierung die formelle Unterschutzstellung der archäologischen Stätte «Römischer Gutshof Nendeln» im Sinne des Denkmalschutzgesetzes im heutigen Erscheinungsbild beschlossen.

Hinweis: Die Skizzen stammen aus dem Buch «Römerzeitlicher Gutshof Nendeln Fürstentum Liechtenstein», Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Autor: Georg Malin.



28. Gemeindefest Eschen/Mauren

Auch die 28. Auflage des Gemeindefestes der Partnergemeinden Eschen und Mauren fand bei Jung und Alt grossen Anklang. Dank der gewohnt guten Organisation durch die Betriebskommission Sportpark Eschen/Mauren verlief der Ablauf der drei Tage reibungslos.

Drei Tage im Zeichen des Sports

Wie alle anderen Jahre war das Programm vielversprechend und es war für aktive wie passive Besucher etwas dabei: Leichtathletik, Fussball, Geschicklichkeitsparcour, hl. Messe, Frühschoppen und als Highlight die Gemeinderatswettkämpfe. Auch das Wetter spielte mit und zeigte sich vor allem am Samstag und am Sonntag von der Sonnenseite.

Schulsporttag

Eröffnet wurde das Gemeindefest mit den Wettkämpfen der Schülerinnen und Schüler der Primarschulen Eschen, Nendeln, Mauren, Schaanwald sowie der Vorschulen Eschen und Mauren.

Mit Spannung wurden vor allem die Spiele der Lehrerinnen und Lehrer erwartet. Unter lauten Anfeuerungsrufen der Schüler, kämpften die Primarlehrerinnen und Primarlehrer von Eschen/Nendeln gegen ihre Kolleginnen und Kollegen von



503 Schüler/Schülerinnen machten beim Schulsporttag mit.



Mit Begeisterung dabei: Wäscheaufhängen gegen die Zeit.

Mauren/Schaanwald. Dabei galt es mit Geschick und Geschwindigkeit in mehreren Disziplinen wie Gras-Skilaufen, Wassertragen, Seilziehen, Ballslalom die 'Gegner' zu bezwingen.

Schnellste Sportpärker

Besonders populär sind die Rennen um die Titel der 'schnellsten Sportpärker' der 1. bis 5. Primarschulklassen. Am Freitag finden je-

weils die Vorläufe statt. Am Sonntag folgen die Finalläufe.

Fussballturnier, Leichtathletik und Geschicklichkeitsparcour

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Breitensports. Beim Vereinsfussballturnier kämpften 16 Mannschaften in den Kategorien Mixed und Herren um den Turniersieg in ihrer Kategorie. Egal



Grossen Anklang fand der Erdgascup auch in diesem Jahr. In vier Disziplinen konnten die Kids Punkte sammeln.



Es geht um was: Wer vorne mitmisch, qualifiziert sich für den Kantonalfinal.

ob Sieger oder Verlierer, am Schluss bekam jede Mannschaft einen Pokal. Der vom Turnverein Eschen-Mauren organisierte Erdgas-Athletic-Cup ist der grösste Jugend-Sportanlass in Liechtenstein und der Schweiz. Hier messen sich Mädchen und Knaben in verschiedenen Alterskategorien.

Da der Liechtensteiner Turn- und Leichtathletikverband Mitglied des Schweizer Leichtathletikverbandes ist, wird dieser Athletic-Cup auch in unserem Land ausgetragen. Der Wettbewerb umfasst Sprint-, Sprung- und Wurf-Disziplinen. Der Schweizer Leichtathletikverband und

die Schweizerische Erdgasindustrie haben 1993 den Cup geschaffen. Das Projekt wurde ins Leben gerufen, um Jugendlichen eine Gelegenheit zu geben, die Freizeit mit Spass und Sport sinnvoll zu gestalten.

Wer in der Kategorie 6 bis 15 Jahre eine bestimmte Punktzahl erreicht, qualifiziert sich für den Kantonal-final am 24. August in Teufen (AR). Dort können sich die Ersten von den Jahrgängen 88 bis 97 für den Schweizer Final am 27. September in Délemont (FR) qualifizieren.

Geschicklichkeitsparcour

Auch dieses Jahr stand der Geschicklichkeitsparcour auf dem Programm. Hier hatte Mann und Frau am Samstag und Sonntag die Möglichkeit die Sportlichkeit und Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen. Eingeteilt in verschiedene Alterskategorien, kämpften sich mehr als 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die verschiedenen Disziplinen wie Kegeln, Medizinball werfen und Glücksrad drehen.

Hl. Messe im Sportpark

Am Sonntag begann der dritte Tag des Sportfestes mit einer hl. Messe. Zelebriert wurde die Messe von Pfarrer Paul Deplazes, Eschen, Pfarrer Adriano Burali und Pater Anto



Poonoly, Mauren. Umrahmt wurde die Messe vom Gesangsverein Kirchenchor Schaanwald.

Gemischtes Rahmenprogramm

Im Anschluss folgten Darbietungen der Harmoniemusik Eschen, des Karateclub Oyama Nendeln, der Kunstturnerinnen vom TV Eschen-Mauren, der Modellfluggruppe Liechtenstein, der Kindertrachtentanzgruppe Eschen-Mauren sowie des Ringsport Dienst- und Schutzhundeausbildung Liechtensteins.

Finalläufe um den Titel der ‚schnellsten Sportpärker‘

Am frühen Nachmittag wurden die Finalläufe um den Titel des schnellsten Sportpärkers bzw. der schnellsten Sportpärkerin ausgetragen.

Wettkämpfe des Gemeinderats

Als absolute Krönung des Gemeindefestes können die Gemeinderatswettkämpfe bezeichnet werden. Am späteren Nachmittag machten sich die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte für den Gladiatorenkampf bereit. Im letzten Jahr konnte der Gemeinderat von Eschen die Gemeinderatskollegen aus Mauren bezwingen. Aufgrund dieser Tatsache gingen die Vertreter des Eschner Gemein-



Highlight am Freitag: Die Lehrer und Lehrerinnen der Partnergemeinden messen sich.



Bereit für den Gemeinderatswettkampf gegen Mauren: Marlies Amann, Hanni Hoop, Reto Meier, Michael Gerner, Werner Bieberschulte, Kurt Gerner, Vorsteher Gregor Ott, Daniel Oehry sowie Schiedsrichter Bruno Hübschke (v.l.n.r).

derates als Favoriten ins Rennen.

Doch erstens kommt alles anders und zweitens als man denkt. Der Wettkampf begann für die Eschner nicht gerade optimal. Die Kollegen aus Mauren wollten keine Wiederholung der letztjährigen Niederlage und

gaben von Beginn an Vollgas. Mauren machte Punkt um Punkt und Eschen hatte das Nachsehen. Schlussendlich gewannen die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte von Mauren klar mit 4:1 Punkten. Nächstes Jahr an gleicher Stelle wird es zur Revanche kommen.



Koordinationsstelle Alter & Gesundheit informiert

Was macht die Koordinationsstelle Alter und Gesundheit?

Wir werden aktiv für Senioren und deren Angehörige

Wir informieren und beraten Seniorinnen und Senioren aus Eschen und Nendeln über Lebens- und Freizeitgestaltung.

Wir informieren und beraten Seniorinnen und Senioren aus Eschen und Nendeln in gesunden und kranken

Tagen über Unterstützungs-, Betreuungs-, Begleitungs- und Pflegemöglichkeiten.

Wir informieren und beraten die Angehörigen von betagten Menschen aus Eschen und Nendeln.

Noch Fragen? Kommen Sie zu uns oder rufen Sie an!



Koordinationsstelle Alter & Gesundheit

Leitung

Marianne Kranz, Telefon 371 11 03

Bürozeiten

dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr und donnerstags von 14.00 bis 16.30 Uhr

Standort

Sie finden uns in Eschen, an der St. Luzistrasse 1, im 1. Stock (Postgebäude)

Hinweis

auf Wunsch machen wir auch Hausbesuche.

Besuchsdienst

Wer freut sich nicht über einen Besuch?

Wir sind eine Gruppe Frauen, die gerne ehrenamtlich und regelmässig Besuche bei Seniorinnen und Senioren aus Eschen und Nendeln machen.

Wir bieten an:

- aktives Zuhören
- Gespräche
- Anteilnahme
- Vorlesen
- Spaziergänge
- Besuch eines Cafés
- Fahrdienst für Arztbesuche.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie

sich doch bitte bei Marianne Kranz, Koordinationsstelle Alter und Gesundheit, **Telefon 371 11 03**. Das Angebot ist selbstverständlich kostenlos.

Das Büro ist am Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr und am Donnerstag von 14.00 bis 16.30 Uhr besetzt.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.





Alles bleibt anders - Offene Kinder- & Jugendarbeit

Im letzten Jahr hat sich in der offenen Kinder- & Jugendarbeit viel getan. Die Jugendarbeit wurde durch die Kinderanimation, welche sich bereits durch die Sommerlager und andere Aktionen einen Namen geschaffen hat, erweitert. Daher wurde es notwendig, das Konzept der offenen Jugendarbeit zu überarbeiten und anzupassen. Das haben die Jugendarbeitenden in Zusammenarbeit mit der Verantwortlichen des Ressorts Jugend getan. Das überarbeitete Konzept, das nun neu «Konzept für die offene Kinder- & Jugendarbeit Eschen/Nendeln» heisst, wurde auch von der Jugendförderungskommission diskutiert und für gut befunden. Der Gemeinderat hat im November 2002 das Konzept als wertvolle Grundlage für den Auftrag der Jugendarbeitenden genehmigt.

Aus dem Konzept

Zielgruppe

Die offene Kinder- & Jugendarbeit möchte Kinder im Primarschulalter und Jugendliche primär zwischen 12 und 18 und sekundär zwischen 17 und 26 Jahren ansprechen.

Werthaltung

Ziel des Konzeptes ist es, eine gemeinsame Werthaltung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

zu vertreten. Die Anliegen der Kinder und Jugendlichen werden altersgerecht thematisiert und angegangen. Die offene Kinder- & Jugendarbeit:

- nimmt klar Partei für die Kinder und Jugendlichen und setzt sich für ihre Belange Bedürfnisse und Wünsche ein
- macht keinen Unterschied zwischen Geschlecht, Alter und Nationalität
- motiviert und unterstützt die Kinder und Jugendlichen darin, sich ihrer Interessen und Bedürfnisse bewusst zu werden und diese zu verwirklichen
- zieht Kinder und Jugendliche bei Entscheidungen mit ein und überlässt ihnen ihrem Alter entsprechende Verantwortung
- möchte, dass Kinder und Jugendliche respektvoll mit sich, den Mitmenschen und der Natur umgehen und unterstützt sie darin. Der sorgfältige Umgang mit materiellen Dingen und fremdem Eigentum wird gefördert und gefordert.

Das Arbeiten mit Menschen erfordert Flexibilität, Feingefühl und Spontaneität. In der Projektarbeit ist der Weg und der Prozess oftmals wichtiger als das Ziel.

Umsetzung

Die Werthaltungen werden mit folgenden Methoden

und Ansätzen umgesetzt: raumorientierte Arbeit, aufsuchende Arbeit, geschlechtsbezogene Arbeit und projektorientierte Arbeit. Die offene Kinder- & Jugendarbeitsstelle ist auch Kontakt- und Anlaufstelle für niederschwellige Beratung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Team

Die offene Kinder- & Jugendarbeit besteht aus einem gemischtgeschlechtlichen Team, welches im Sinne der Werthaltung dieses Konzeptes für die Umsetzung der Methoden und Ansätze verantwortlich ist. Das Team hat auch die Aufgabe, Prävention, Vernetzung Öffentlichkeitsarbeit und Administration zu leisten.

Zentrales Thema in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist die Prävention von Sucht, sexueller Ausbeutung, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit. Deshalb versucht die offene Kinder- & Jugendarbeit die jungen Menschen so zu fördern, dass sie zu reflektierenden Menschen werden, die gelernt haben, sich selbst und andern mit Respekt zu begegnen. Die Stärkung der Persönlichkeit, des Selbstbewusstseins und der Konfliktfähigkeit hat eine präventive Wirkung.



Personelles

Auch personell hat sich einiges verändert. Auf Ende 2002 haben Claudia Uebersax und Jakob Marquart die offene Kinder- & Jugendarbeit verlassen. Daher war das Team in den Monaten Januar bis März unterbesetzt und der Betrieb etwas reduziert. Doch die beiden Jugendarbeiterinnen Barbara Bischof und Miriam Marxer haben das beste aus der Situation gemacht und sich darum bemüht, den Jugendlichen attraktive Freizeitangebote zu ermöglichen.

Miriam Marxer hat an der Höheren Fachschule für Soziale Arbeit in Rorschach 1999 die Ausbildung zur diplomierten Sozialpädagogin abgeschlossen. Sie gehört seit 3 Jahren zum Team der Offenen Kinder- & Jugendarbeit Eschen/Nendeln. Die geschlechtsbezogene Arbeit mit Mädchen und Projekten in der freien Natur liegen ihr besonders am Herzen. Für Miriam Marxer ist der Austausch in der Offenen Jugendarbeit wichtig, sei das nun in Liechtenstein oder auf internationaler Ebene.

Barbara Bischof hat an der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik maturiert und an der Universität in Innsbruck das Studium der Erziehungswissenschaften und das Propädeutikum für Psychotherapie absolviert.



Das Team: v.l. Miriam Nisma Marxer, 60% Kinder- & Jugendarbeit; Mag. Barbara Bischof, 80% Kinder- & Jugendarbeit; Mag. Karlheinz Sturn, 80% Kinder- & Jugendarbeit,

Sie besitzt eine mehrjährige Berufspraxis in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Zuletzt war sie im Kriseninterventionszentrum für Kinder und Jugendliche in Innsbruck tätig. Barbara Bischof gehört seit Juli 2002 zum Team. Sie ist die Hauptverantwortliche und Ansprechperson für den Bereich Kinderanimation.

Karlheinz Sturn gehört seit April 2003 als Stellenleiter zum Team. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Bürokaufmann hat er das Studium der Erziehungswissenschaften und das Propädeutikum für Psychotherapie absolviert. Danach war er in verschiedenen sozialen Institutionen beschäftigt, wobei er immer in irgend einer Weise mit Jugendlichen zu tun hatte. Zuletzt leitete Karlheinz Sturn zwei Übergangs- und

Dauerwohngemeinschaften in einer Therapieeinrichtung in FL. Zu seinen Aufgabebereichen gehörte die Organisation und Gestaltung des Gemeinschaftslebens und die Krisenintervention.

Über unsere Aktivitäten informieren wir jeweils mit Flyern und über den Gemeindegkanal. Doch noch besser ist es, wenn ihr einfach mal bei uns vorbeikommt und schaut, wer wir sind und was wir tun. Wir freuen uns auf euch.

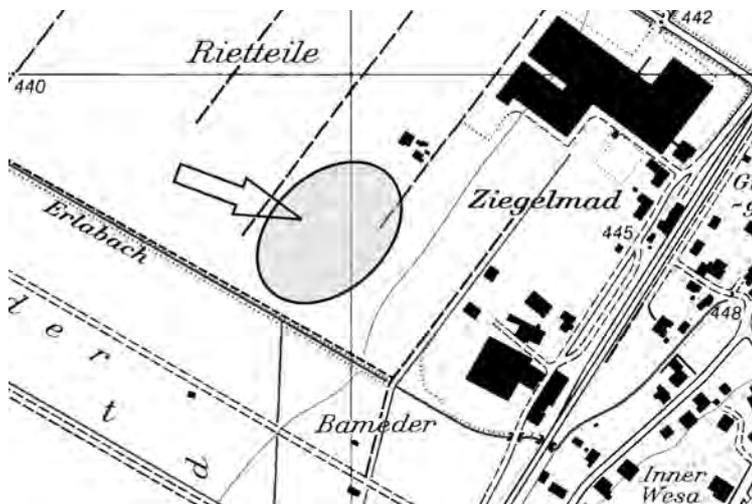
**Team der offenen
Kinder- & Jugendarbeit
Eschen/Nendeln**





Entleerung Schlamm-sammler

In den Schlamm-sammlern der Rufen fallen jährlich grosse Mengen an Rufe-schlamm an, der sich mit geeigneten Massnahmen hervor-ragend zur Bodenverbes-serung von wenig ertrag-reichen Böden eignet. An-fangs dieses Jahres wurde mit der Leerung des Schlamm-sammlers der Nendlerrufe begonnen. Der Rufe-schlamm wurde auf die Rietteile ausgebracht und wird nun rekultiviert.



Der Plan zeigt, wo der Rufe-schlamm ausgebracht wird.

Die Nendlerrufe umfasst ein Einzugsgebiet von ca. 2.2 km² und ist grösstenteils sehr steil. Im Unterlauf verläuft die Rufe in einem sehr tief auserodierten Tobel und der Oberlauf ist in drei Seitenarme Schwemmitobel, Planknertobel und Wasserzugtobel aufgeteilt und erstreckt sich bis zum Grat der Dreischwesternkette. Der Ablaufgraben der Nendlerrufe mündet auf der Höhe der ÖBB-Linie in den Scheid-

graben. Die Nendlerrufe umfasst drei grosse Schlamm-sammler. Der obere Sammler wurde letztmals 1991 entleert. Die anderen beiden Schlamm-sammler wurden seit deren Erstellung im Jahre 1972 noch nie entleert. Die Sammlerkapazität der Nendlerrufe ist schon seit einiger Zeit nahezu erschöpft. Um die Retention des Wassers zu gewähren, einer Verschlammung der Vorfluter (Scheidgraben und

Binnenkanal) vorzubeugen und die Sicherheit für die Einwohner zu gewährleisten, wurde eine Leerung der Schlamm-sammler vordringlich. Das Schlammvolumen beträgt schätzungsweise 15'000 bis 20'000 m³.

Rufe-schlamm ist kein Abfall sondern erodierter fruchtbarer Boden und eignet sich daher hervorragend zur Bodenverbesserung. Deshalb und zur Schonung der begrenzten Deponievolumen wird der Rufe-schlamm auf landwirtschaftlichem Kulturland ausgebracht und rekultiviert. Mit dieser Art der Rufe-schlammrekultivierung auf landwirtschaftlichem Kulturland werden seit vielen Jahren positive Erfahrungen gemacht. Dieses Verfahren der Rufe-schlammverwertung führt bei fachgerechter Realisierung zu einer Bodenverbesserung.



Um den Boden zu schonen, wurde eine Transportpiste erstellt.



Bei der Parzellenwahl werden nur Böden berücksichtigt, die sich aus bodenkundlichen Überlegungen für diese Art der Schlammrekultivierung eignen. Die Böden im Bereich der Rietteile (1. und 2. Länge) sind für diese Projektvorhaben geeignet. Es handelt sich hier um ein alluvial überschüttetes grundnasses Halbmoor mit grossen Niveauunterschieden, die immer wieder zu Staunässe führen. Mit der Rüfeschlammrekultivierung können diese Niveauunterschiede ausgeglichen und ein geeignetes Gefälle realisiert werden.

Die Ausbringung und der Einbau stellten einen erheblichen Eingriff in den Boden dar. Damit hier keine irreversiblen Schäden entstehen konnten, wurden entsprechende Vorkehrungen getroffen. Dazu gehörten in erster Linie das Erstellen einer geeigneten Transportpiste mit eigens für dieses Projekt hergestellten Baggermatratzen und Holzschneitzauflagen sowie der Einsatz von Spezialmaschinen mit geringsten Bodenpressungen. Der Einbau erfolgte nur beim Erreichen eines bestimmten Bodenzustandes. Der Einbau sowie dessen Verdichtungsgefähr-

dung wurde während der Bauphase laufend durch Fachleute überwacht. All diese Massnahmen dienen der Vermeidung von irreversiblen Bodenschädigungen.

Der Einbau ist bereits abgeschlossen. Nach einer Trocknungsphase von 1 bis 3 Monaten erfolgt der Bodenaufbau - die eigentliche Rekultivierung mit Lockerungen und Planie mit anschließender Begrünung. In 2 bis 3 Jahren ist der Boden wieder ohne Einschränkungen nutzbar und liefert wesentlich höhere Erträge.

Problemstoffentsorgung - kein Problem !

Land und Gemeinden sind gemeinsam bestrebt, die in privaten Haushalten anfallenden Sonderabfälle (Problemstoffe) einer umweltgerechten Entsorgung zuzuführen.

Aus diesem Grund wurde im April in Eschen bereits zum 22. Mal die Separatsammlung von Sonderabfällen aus Haushaltungen durchgeführt. Die Abgabe der Stoffe ist kostenfrei.

Auch bei dieser Separatsammlung haben wieder viele Einwohnerinnen und



Problemstoffe gehören nicht in den Hausmüll. Nutzen Sie die Möglichkeit der kostenlose Abgabe.

Einwohner diese Möglichkeit genutzt. All jene sorgen da-



mit für eine fachgerechte Entsorgung der Problemstoffe.

Total 1673 kg Sonderabfall

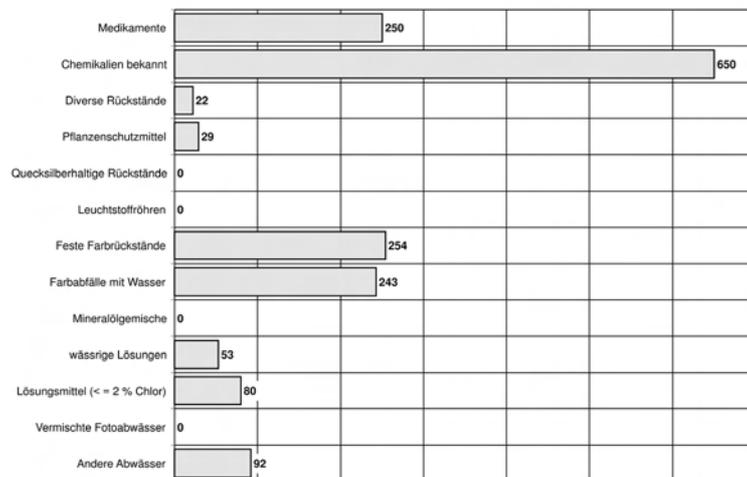
Insgesamt wurden in Eschen bei der 22. Sammlung von Problemstoffen 1673 kg Sonderabfall abgegeben. Gegenüber der Sammlung vom Herbst 2002 konnte hier eine Zunahme von 468 kg registriert werden. Die Grafiken zeigen im Vergleich, was in welcher Menge abgegeben wurde. Aus der Tabelle auf der nächsten Seite ist zudem ersichtlich, was und wie viel in den anderen Gemeinden des Landes abgegeben wurde.

Die nächste Sammlung

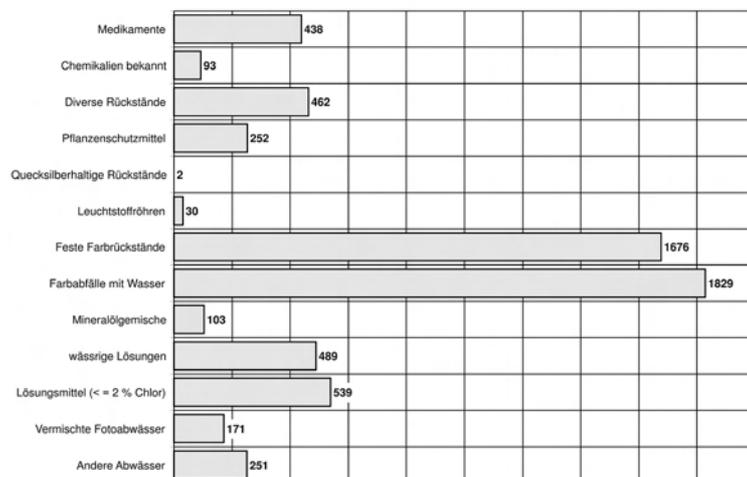
Die nächste und gleichzeitig 23. Sammlung von Sonderabfällen findet in Eschen am **Dienstag, 21. Oktober 2003** statt. An diesem Tag haben die Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen und Nendeln in der Zeit von 9 bis 11 Uhr beim Mehrzweckgebäude Eschen die Möglichkeit, ihren Sonderabfall abzugeben. Bitte notieren Sie sich dieses Datum. Die Gemeinde Eschen wird zu gegebener Zeit speziell auf diesen Termin aufmerksam machen.

Was alles kann abgegeben werden:

Abbeizmittel, Autopflegemittel, Chemikalien aller Art,



Grafische Darstellung der in Eschen abgegebenen Problemstoffe in Kilogramm.



Grafische Darstellung der im ganzen Land abgegebenen Problemstoffe in Kilogramm.

Desinfektionsmittel, Düngemittel, Farben und Lacke, Fotochemikalien, Frostschutzmittel, Imprägnierungsmittel, Klebstoffe, Laugen, Medikamente, Nitroverdünner, Pflanzenschutzmittel, Reinigungsmittel, Rostschutzmittel, Säuren, Schmiermittel, Thermometer, Unterbodenschutz, usw.

Auf was ist besonders zu achten

Verschiedene Produkte dürfen nicht vermischt werden und sollten nach Möglichkeit in der Originalverpackung abgegeben werden. Die Abgabe der Sonderabfälle ist kostenlos und nur für Privathaushalte gestattet.



Ihr Ansprechpartner bei der Gemeinde

Während den normalen Bü-

rozeiten steht Ihnen Siegfried Risch, Leiter Bauwesen und Gemeindebeauftragter

für Natur- und Umweltschutz, für Fragen sehr gerne zur Verfügung.

Problemstoff	Eschen	Mauren	Gamprin	Schellenberg	Ruggell	Balzers	Triesen	Triesenberg	Vaduz	Schaan	Planken	Total
Andere Abwässer	92	64	0	36	10	25	33	60	28	100	5	251
Vermischte Fotoabwässer	0	0	0	0	0	0	108	0	33	30	0	171
Lösungsmittel (< = 2 % Chlor)	80	16	15	38	64	140	180	25	65	125	4	539
wässrige Lösungen	53	28	18	15	12	85	58	57	50	235	4	489
Mineralölgemische	0	0	0	0	0	0	16	34	13	40	0	103
Farbabfälle mit Wasser	243	404	24	92	148	350	765	135	188	335	56	1829
Feste Farbrückstände	254	194	66	140	190	208	241	109	233	858	27	1676
Leuchtstoffröhren	0	58	14	15	26	0	0	26	0	0	4	30
Quecksilberhaltige Rückstände	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	2
Pflanzenschutzmittel	29	44	25	21	45	45	18	73	40	76	0	252
Diverse Rückstände	22	83	26	12	7	77	73	19	67	222	4	462
Chemikalien bekannt	650	2	4	9	0	22	33	11	17	10	0	93
Medikamente	250	87	12	24	31	21	65	91	98	152	11	438
TOTAL	1673	980	204	402	533	973	1591	640	833	2183	115	6335

Die Tabelle zeigt, was und wieviel in den anderen Gemeinden abgegeben wurde. Die Werte sind in Kilogramm.

Papier- & Kartonsammlung

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit der Altpapier- & Kartonsammlung und geben Sie Karton und Papier den Pfadfinder an den unten aufgeführten Sammeltagen mit. Sie und wir sparen Zeit und ausserdem können häufige und teure Muldentransporte ab der Altstoffsammelstelle eingespart werden.

- **Samstag, 9. August**
Papiersammlung
- **Samstag, 13. September**
Papiersammlung

- **Samstag, 18. Oktober**
Kartonsammlung
- **Samstag, 15. November**
Papiersammlung
- **Samstag, 20. Dezember**
Papiersammlung

Wir bitten Sie, das Altpapier und den Karton ab 8.00 Uhr sauber gebündelt bereitzustellen. Altpapier darf keinesfalls in Tragetaschen, Schachteln, Säcken oder anderen Behältnissen abgestellt werden.

Bei unsachgemässer Bereitstellung wird das Sammelmaterial nicht mitgenommen!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Siegfried Risch, Leiter Bauwesen und Gemeindebeauftragter für Natur- und Umweltschutz, Telefon 377 50 13.



Hinweis: Damit der Veranstaltungskalender bei jeder Ausgabe auch wirklich aktuell und vollständig ist, benötigen wir Ihre Mithilfe. Teilen Sie uns bitte frühzeitig alle relevanten Daten mit, wenn Sie eine öffentliche Veranstaltung in Eschen oder Nendeln organisieren. Wir veröffentlichen Ihre Daten kostenlos in Eschen aktuell, Teletext und Internet.

Juli 2003

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
5.-13.		Ligita	Ligita-Team	Pfrundhaus Eschen
5./6.	ab 9.00 Uhr	38. Int. Freundschaftsfliegen	Modellfluggruppe Liechtenstein	Modellflugplatz Rheinau, Eschen
05./06.		Junioren Kids Cup	Tennisclub Eschen-Mauren	Tennisanlage Eschen-Mauren
07.-11.		Junioren-Camp	Tennisclub Eschen-Mauren	Tennisanlage Eschen-Mauren
14.-18.		Junioren-Camp	Tennisclub Eschen-Mauren	Tennisanlage Eschen-Mauren

August 2003

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
		Waldmesse	Gitzizunft Nendeln	Holzerhütte Nendeln
4.-8.		Fussball-Erlebnis-Camp	USV Eschen-Mauren	Sportpark Eschen/Mauren
9.	ab 20:00	Papiersammlung	Pfadfinder Eschen-Nendeln	Eschen und Nendeln
9./10.		10. Int. C-/B- Fussballturnier	USV Eschen-Mauren	Sportpark Eschen/Mauren
22.-24.		Landesmeisterschaften Open	Tennisclub Eschen-Mauren	TC-Vaduz
29.-31.		Clubmeisterschaften Einzel	Tennisclub Eschen-Mauren	Tennisanlage Eschen-Mauren
30.	ab 18.00	Weinfest	Winzer am Eschnerberg	Weiherring Mauren

September 2003

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
4.-21.		Ausstellung	Mühlheim Ruth	Pfrundhaus Eschen
13.-14.		Clubmeisterschaften Doppel	Tennisclub Eschen-Mauren	Tennisanlage Eschen-Mauren
20.	ganzer Tag	Jugendcup - 30 Jahre Club Oyama	Karate-Club Oyama Nendeln	SZU Eschen
21.	13:00-17:00	Waldbegehung der Gemeinde	Gemeinde Eschen	Eschen-Nendeln
24.	16:30-20:30	Blutspende mit OeRK	Samariterverein Unterland	Gemeindesaal Eschen
27.-28.		Ausstellung Bibeljahr	Pfarrer Deplazes P. und Pfarrer Burali A.	Pfrundhaus Eschen
28.		Eröffnung Dorfplatz Eschen	Gemeinde Eschen	Dorfplatz Eschen

Oktober 2003

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
10./11./12.		Unterländer Jahrmarkt	Jahrmarktkommission Eschen	Gemeindezentrum Eschen
11./12.		Stand am Unterländer Jahrmarkt	Gitzizunft Nendeln	Gemeindezentrum Eschen
11.	ab 10.00	Stand am Unterländer Jahrmarkt	TV Eschen-Mauren	Gemeindezentrum Eschen
18.	ab 8:00	Kartonsammlung	Pfadfinder Eschen-Nendeln	Eschen und Nendeln
21.	9:00-11:00	23. Separatsammlung Sonderabfälle	Amt für Umweltschutz	Mehrzweckgebäude Eschen
25.	20.00	Passivkonzert	Gesangverein Kirchenchor Eschen	Gemeindesaal Eschen

November 2003

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
11.	11:11	Fasnachtsbeginn	Tuarbaguger Escha	Gemeindezentrum Eschen
15.	ab 8:00	Papiersammlung	Pfadfinder Eschen-Nendeln	Eschen und Nendeln
15.	20:15	Herbstkonzert	Harmoniemusik Eschen	Gemeindesaal Eschen
21.-23.		Eschner Weihnachtsausstellung (EWA)		Dorfplatz und Gemeindesaal Eschen



November 2003

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
22./23.		10. D-/E- (U12 / U10) Hallenturnier	USV Eschen-Mauren	SZU Eschen
30.	17:00	Nikolausfeier	Eschen aktiv	Gemeindezentrum Eschen

Dezember 2003

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
5.-7.	ab 17:30	Hausbesuche St. Nikolaus	Pfadfinder Eschen-Nendeln	Eschen
20.	ab 8:00	Papiersammlung	Pfadfinder Eschen-Nendeln	Eschen und Nendeln
24.	nachmittags	Babysitten	Pfadfinder Eschen-Nendeln	Pfadiheim Eschen
24.	Mitternacht	Glühweinausschank nach der hl. Messe	Pfadfinder Eschen-Nendeln	vor der Kirche St. Martin, Eschen

Januar 2004

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
01.	10:30-15:00	Neujahrsmatinee	Kulturkommission & Dorfverein	Gemeindsaal Eschen

Mai 2004

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
14.-16.		29. Gemeindefest	Betriebskommission Sportpark	Sportpark Eschen/Mauren



So sind wir erreichbar

Gemeindeverwaltung Eschen

Postfach 62
St. Martins-Ring 2
FL-9492 Eschen
verwaltung@eschen.li
www.eschen.li

377 50 10 Zentrale/Vermittlung
377 50 29 Fax

Schalterstunden/Parteienverkehr
Montag bis Freitag
8:00-11:30 und 13:30-17:00 Uhr

Gemeindevorstellung

377 50 11 Gregor Ott, Gemeindevorsteher
gregor.ott@eschen.li

377 50 29 Fax

Gemeindesekretariat

377 50 12 Anton Marxer, Gemeindesekretär
anton.marxer@eschen.li

377 50 29 Fax

Bauwesen

bauverwaltung@eschen.li
377 50 19 Fax

Leiter Bauwesen
377 50 13 Siegfried Risch
siegfried.risch@eschen.li

766 50 13 Natel
Bauadministration
377 50 20 Silfriede Marxer
silfriede.marxer@eschen.li

Tiefbau
377 50 14 Martin Büchel
martin.buechel@eschen.li

766 50 14 Natel
Hochbau
377 50 15 Marcel Foser
marcel.foser@eschen.li

766 50 15 Natel
Liegenschaften
377 50 18 Herbert Giesinger
herbert.giesinger@eschen.li

766 50 18 Natel
Werkbetrieb
Mehrzweckgebäude Eschen
Essanestrasse 11

373 73 16 Konstantin Ritter, Werkmeister
konstantin.ritter@eschen.li

766 50 16 Natel
373 73 20 Fax
373 73 16 Franz Senti, Werkmeister-Stv.
766 50 32 Erich Kirschbaumer, Deponie
Rheinau

Hauswarte
377 50 22 Gerhard Potetz, Gemeindehaus
766 50 22 Natel
gerhard.potetz@eschen.li

377 50 21 Günter Gsteu, Gemeindehaus
guenter.gsteu@eschen.li

766 50 21 Natel
373 73 17 Bruno Hassler, MZG
bruno.hassler@eschen.li

766 50 17 Natel
373 69 92 Theo Gstöhl, PS Eschen
tgstoehl@schulen.li

766 50 45 Natel
078 600 70 94 Bruno Allgäuer, PS Nendeln
373 38 29 Peter Bischof, Schulsaal Nendeln
766 50 43 Natel

Dienste

Leiter Dienste
377 49 94 René Wanger
rene.wanger@eschen.li

377 50 29 Fax

Alter & Gesundheit

St. Luzistrasse 1 (Post 1. Stock)
Bürozeiten
Dienstag, 9:00-11:00 Uhr
Donnerstag, 14:00-16:30 Uhr

371 11 03 Marianne Kranz
marianne.kranz@eschen.li

377 50 29 Fax
Bibliothek
373 30 40 Gemeindebibliothek SZU

Öffnungszeiten
Montag, 18.00-20.00 Uhr
Mittwoch, 14.00-16.00 Uhr
Freitag, 18.00-20.00 Uhr

Dokumentation / Archiv
377 49 96 Lukas Ospelt
lukas.ospelt@eschen.li

377 50 29 Fax
Einwohnerkontrolle
377 50 10 Manuela Nägele
manuela.naegele@eschen.li

377 50 29 Fax
Empfangssekretariat
377 50 10 Barbara Berger
barbara.berger@eschen.li

377 50 29 Fax
Gemeindekanal/Internet
377 49 90 Guido Kranz
guido.kranz@eschen.li

gemeindekanal@eschen.li
eschenonline@eschen.li

766 49 90 Natel
377 50 19 Fax
Gemeindepolizei
377 49 99 Xaver Kranz
xaver.kranz@eschen.li

766 49 99 Natel
377 49 98 Fax
Jugendarbeit
St. Luzistrasse 1 (Post 1. Stock)

Bürozeiten
Mittwoch, 14:00 bis 18:00 Uhr
Samstag, 17:00 bis 21:00 Uhr
freie Tage: Montag und Dienstag
jugendarbeit@eschen.li

377 50 29 Fax
377 50 27 Karlheinz Stum
766 50 27 Natel
377 50 27 Miriam Marxer
766 50 26 Natel

377 50 27 Barbara Bischof
766 50 25 Natel
373 51 62 Jugendtreff «Scream» Eschen
373 50 75 Jugendtreff «Zero» Nendeln

Finanz- und Personalwesen

finanz@eschen.li
377 50 04 Fax

Personalwesen

Leiter Finanz- & Personalwesen
377 50 05 Günther Kranz, Gemeindegarten
guenther.kranz@eschen.li

377 50 06 Valentin Büchel
valentin.buechel@eschen.li

377 50 07 Baumann Jenny
baumann.jenny@eschen.li

377 50 08 Yvonne Hoop
yvonne.hoop@eschen.li

377 50 09 Karlheinz Kunz
karlheinz.kunz@eschen.li

Forstverwaltung

766 50 23 Edi Batliner, Gemeindeförster
373 62 28 Holzerhütte (auch Fax)
edi.batliner@eschen.li

Vermittleramt

Termine nur nach Vereinbarung
St. Luzistrasse 1 (Post 2. Stock)

371 12 39 Vermittlerbüro
373 20 38 Adolf Gerner, Vermittler (Privat)
377 19 81 Geschäft-Direktwahl
373 48 21 Georg Fehr, Vermittler-Stv. (Privat)
235 34 37 Geschäft

Kirche St. Martin Eschen

Pfarramt röm.-kath.
St. Luzi-Strasse 11
Eschen

373 13 20 Pfarrer Paul Deplazes
373 38 77 Pfarrkirche, Sakristei
766 50 40 Karl Marxer, Mesmer

Kirche St. Sebastian Nendeln

Pfarramt röm.-kath.
Churerstrasse 63
Nendeln

373 33 89 Pfarrer Adriano Burali
adriano.burali@bluemail.ch

766 50 44 Natel
373 55 45 Pfarrkirche Sakristei
373 38 29 Peter Bischof, Mesmer
766 50 43 Natel

Schulen

373 31 22 Primarschule Eschen
Simsgasse 10

373 31 50 Fax
pseschen@schulen.li
www.schulen.li/pse

373 69 92 Hauswart: Theo Gstöhl
766 50 45 Natel

tgstoehl@schulen.li
373 20 70 Primarschule Nendeln
Sebastianstrasse 54

373 73 40 Fax
psnendeln@schulen.li

078 600 70 94 Hauswart: Bruno Allgäuer
373 82 53 Vorschule
Simsgasse 10

Kindergärten Eschen

373 30 30 Dorf, St. Martins-Ring 13
373 43 12 Hauswartin: Barbara Kranz

373 49 16 Flux, Staudengasse 11
377 50 22 Hauswart: Gerhard Potetz

373 52 83 Haldenruh, Simsgasse 3
373 43 12 Hauswartin: Barbara Kranz

373 13 88 Schönbühl, Schönbühl 2
373 61 26 Hauswartin: Franziska Gstöhl

373 35 65 Vereinshaus, St. Martins-Ring 50
373 18 25 Hauswartin: Angela Allgäuer

Kindergärten Nendeln

373 10 25 Alte Schule, Gemeindegarten 2
373 35 02 Hauswartin: Maria-Louise Senti

373 44 41 Schule I, Sebastianstrasse 54
078 600 70 94 Hauswart: Bruno Allgäuer

373 47 67 Schule II, Sebastianstrasse 54
078 600 70 94 Hauswart: Bruno Allgäuer

Verschiedene

371 12 24 Panorama - Treffpunkt
(Dachterrasse Post)

373 41 90 Alterspflege
373 39 45 Familienhilfe

373 22 26 Gemeindegarten
373 27 42 Krankenmobilen

373 20 34 Mahlzeitendienst
373 47 71 Samariterverein Unterland

373 26 07 Sportpark, Josef Meier
766 50 39 Natel Josef Meier

373 48 66 Hallenbad SZU
237 49 69 Kehrlichtabfuhr, Max Beck, Vaduz